



Heidelberg, 16.6.2016

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2016

Semesterdauer: 1.04.2016 – 30.09.2016
Vorlesungsdauer: 18.04.2016 - 30.07.2016
Jüdische Feiertage: Pessach: 22.04 – 30.04.2016
Schawuot: 12. und 13.06.2016

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12, 69117 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 54 19 200
www.hfjs.eu

Das Vorlesungsverzeichnis im Internet:
<http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/> (unkommentiert. Kurzfristige Änderungen s.dort)
<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

INHALT

I. MODULBEREICHSÜBERSICHT

	Titel	DozentIn	Uhrzeit	Ort	B.A. Jüdische Studien	B.A. Praktische Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien (Lehramtsoption)	Staatsexamen	M.A. Jüdische Studien	Magister	M.A. Jewish Civilizations	M.A. Joint Degree	M.A. Jüdische Museologie	HMM	M.A. Komparatistik
ISprachkurse	Vorgeschalteter Intensivblock Hebräisch	Trompelt			EM1	EM1		VM	EwM			EwM			
	Hebraicumskurs	Trompelt			EM 1	EM 1		VM	EwM						
	Lektürekurs Rabbinisches Hebräisch: Biblische Gestalten aus rabbinischer Sicht	Trompelt	Mi 12-14	S2	AM KL/RPh	AM 1			IM KL/RPh			BM			
	Ivrit be-Ivrit II	Trompelt	Mo 16-18 Fr 12-14	ZSL	FS			WM	EwM						
	Ivrit be Ivrit Rama Gimel	Trompelt	Mi 16-18												
	Modernes Hebräisch – Vertiefungskurs	Trompelt	Mi 14-16	ZSL				WM	EwM						
	Modernes Hebräisch für Anfänger	Daume	Do 16:15-17:45	S2	FS			WM	EwM						
	Jiddisch für Anfänger	Gruschka	Mi 10:15-11:45	S3	EwM, ÜK, FS	EwM, ÜK, FS			EwM: KL, ÜK, FS			KLM, GW, FW		JS	
Vorlesungen	Geschichte der modernen hebräischen Literatur	Feinberg	Mo 12:00-13:30	S3	AM / VMKL	wAM KL		FM 2, 3	IM KL						JS I
	Geschichte des Zionismus	Klein	Di 12:00-13:30	S4											
	Kain - Religiöse Gewalt und Gewaltkritik	Krochmalnik	Mi 10:15-11:45	S4	AM / VM JL, RPh	wAM JL, RPh		WM	IM JL, RPh			Modul 2 RPh	IM 2 JL		
	Israel im Spiegel der Halacha. Die Halacha im Spiegel des Staates	Reichman	Do 12:00-13:00	S2	AM/V M JL	wAM JL		EM 3.2	IM JL				IM2 JL		
	Gasse - Ghetto - Shetl. Visuelle und Materielle Kultur eines spezifisch jüdischen Lebensumfeldes (Übersichtsvorlesung)	Weber	Mo 16:15-17:45	S2	AM KL / JL	wAM		FM 2.3	IM KL /JL			Modul 1: GG, Modul 3: LKM	BM 2	GM JS	JS I
Übungen	Die Revolution 1848 in Baden – für Juden unentschieden (Quellenübung)	Bennewitz	Mi 14:15-15:45	S3	AM JL			WM	IM JL			Modul 1: GG			
	Texte zum Zionismus	Klein	Di 14:15-15:45	S1	AM / VM JL	wAM JL			IM JL			Modul 1: GG	IM 2: JL		
	Machzor: Gebetbuch zu den Hohen Feiertagen	Krochmalnik	Fr 9:15-10:45	S3	AM, VM RPh	wAM / wVM RPh		Fach.did. Modul: Trad. Lernen	WM						
	Lesepraktiken im antiken und rabbinischen Judentum	Leipziger	Do 10:15-11:45	S1	AM/V M KL/RP	WAM KL/RPh		EM 3.1	IM KL/RPh			RPh/ LKM	IM3		BF: UE

	Titel	DozentIn	Uhrzeit	Ort	B. A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	B. A. Jüdische Studien (Lehramtsoption)	Staatsexamen	M. A. Jüdische Studien	Magister	M. A. Jewish Civilizations	M. A. Joint Degree	M. A. Jüdische Museologie	HMM	M. A. Komparatistik
					h										
	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel	Liss	Do 16:15-17:45	S1	EM3	EM3	EM3	Mechina	-		-	UE RPh/ LKM	BM1		
	Zwischen ‚realem‘ jüdischen Leben und ‚imaginierten Figuren‘ – Juden und Judentum im Spiegel von Rechtstexten der Karolingerzeit	Sagasser	Mi 16-18	S1	AM RPh / JL	wAM RPh / JL		WM	IM			GG; RPh	IM 2: JL	GM JS	
Bachelor: Proseminare															
	Verlorene Jugend - Elie Wiesels Nacht (Holocaust Erziehung)	Eichelsdörfer	Di 10:15-11:45	S4	AM JL / KL	wAM JL / KL		EPG 2							
	Holy Land(s). Israel-Konzeptionen in den USA – jüdische und evangelikale Perspektiven	Märksch	Di 12:15-13:45	S2	AM KL, JL	wAM			UE: IM KL, JL		FS	GG, LKM	UE: IM2 JL	ja	
	Einheit in der Vielfalt? Persönlichkeiten, Positionen und Perspektiven zur Frage eines jüdischen Pluralismus	Musall	Do 14:15-15:45	S3	AM RPh	wAM		WM	IM RPh						
	Talmudische Werkstatt	Reichman	Di 10:15-11:45	S2	AM RPh	WAM		EM 3.2							
	Aggada in der Halacha und Halacha in der Aggada	Reichman/ Bamberger	Do 14:15-15:45	S2	AM KL, RPh	wAM KL, RPh		EM 3.2							
Bachelor: Seminare	Staat und Sprache in Israel und Palästina	Becke/ Golinets	Di 10:15-11:45 - + Block	S3											
	Hebrew“ or „Israeli“? Language(s) and Identity in Hebrew Literature	Feinberg	Mo 14:15-15:45	S3	VM KL			FM 2,3		ja	IM	FW			JS I
	Hebräische Onomastik. Einführung in hebräische Namengebung	Golinets	Mo 14:15-15:45	S1	VM JL, RPh			FM 2,3	FS	ja	IM	FS	FS		JS EB
	Lebenswelt und Umwelt der aschkenasischen Juden 10.-13. Jh./	Heil	Di 16:15-17:45	S2	VM JL			FM 2 / 3		ja		WM			
	Scholem Asch	Gruschka	Do 10:15-11:45	S3	S: VM KL										
	Die aufgeklärte Bibel – Moses Mendelssohns Pentateuchkommentar	Krochmalnik	Do 10:15-11:45	S4	VM JL, RPh	wVM JL, RPh		FM 4	WM	ja	ja	GW / FW			
	Zwischen Tragik und Glanz: Die biblischen Erzählungen von Saul und David	Liss	Do 14:15-15:45	S1	SE: VM KL/RP h	SE: VM KL/RP h		SE: FM1	UE: IM	SE		UE: RPh/ LKM	UE: IM3		UE: BF
	Die Genizah und die Geonim: Transformationsprozesse	Reichman/	Di	S1	UE:	UE:		SE:	UE:	SE		GW,		UE:	UE:

	Titel	DozentIn	Uhrzeit	Ort	B. A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	B. A. Jüdische Studien (Lehramtsoption)	Staatsexamen	M. A. Jüdische Studien	Magister	M. A. Jewish Civilizations	M. A. Joint Degree	M. A. Jüdische Museologie	HMM	M. A. Komparatistik
	Forschungskolloquium	Reichman	n. V.												
Praktische Religionslehre	Tefila und Gemara Montag 10:30-12:00, Dienstag 16:00-17:30, Mittwoch 16:00-17:30, Donnerstag 8:30-10	Friberg	s. l.	Bet Midrash	PM 1+2			FV							
	Traditionelles Lernen	Friberg	n. V.	Bet Midrash				FV							
	Halachapraktikum	Friberg	Di 10-12	Bet Midrash		PM 3									
Exkursionen	Exkursion: Lebenswelt und Umwelt der aschkenasischen Juden 13. Jh.	Heil	Tages-exkursion (Sonntag)												
	Exkursion in die Badische Landesbibliothek Karlsruhe	Liss	n. V.												
	Exkursion nach Wien und Bratislava	Weber	s. l.										ja		
Block-Seminare	Die deutsch-israelischen Beziehungen im Schatten der Vergangenheit	Timm	10.-13. Mai und 28. Juni – 1. Juli												
	Transboundary Water Conflict Resolution: the Israeli-Arab Case	Fishhendler	4.-12.7.2016												

ABKÜRZUNGEN

GK Grundkurs
 HS Hauptseminar
 KL Kolloquium
 ME Mechina
 Ü Übung
 OS Oberseminar
 PS Proseminar
 SE Seminar
 SpK Sprachkurs

AM Aufbaumodul
 BM Basismodul
 EB Ergänzungsbereich
 EM Einführungsmodul
 GM Grundlagenmodul
 VM Vertiefungsmodul
 WE Wiss. Einführungsmodul
 PM Praxismodul

KL Kultur und Literatur
 JL Jüdische Lebenswelten
 RPh Religion und Philosophie

II. LEHRANGEBOT FÜR

B. A. UND M.A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. PRAKTISCHE JÜDISCHE STUDIEN, STAATSEXAMEN JÜDISCHE RELIGIONSLEHRE, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. JEWISH CIVILIZATIONS, M.A. JÜDISCHE MUSEOLOGIE, HMM, MA KLASSISCHE UND MODERNE LITERATURWISSENSCHAFT, MAGISTERSTUDIENGANG

Unter „Verwendbarkeit“ in den (B.A. / M.A.)-Studiengängen wird nur das Programm aufgelistet, bei dem Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die jeweiligen LP sind aus den Modulhandbüchern ersichtlich, Beschreibung der Module siehe: <http://www.hfjs.eu/studium/studiengaenge/studieng.html> Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den einzelnen neuen Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind. Als Freie Studienleistungen und Freie Wahlfächer können alle Veranstaltungen ausgewählt werden. Für Magister sind jeweils die Wahlpflichtveranstaltungen angegeben. (Änderungen vorbehalten)

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Titel der LV	Vorgeschnittener Intensivblock Hebräisch/ Hebrew language instruction course Kevin Trompelt	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	13.04. – 15.04.2016, jeweils 10.00 – 15.00 Uhr, ZSL Raum 118	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der vorgeschaltete Intensivblock Hebräisch richtet sich ausschließlich an die Teilnehmer des Hebraicumskurses im vorangegangenen WS 2015/2016 und ist für diese verpflichtend (z.B. BA Jüdische Studien 75%, BA Praktische Jüdische Studien). Unterrichtsgegenstand ist das Modern-Hebräische. Neu hinzukommende Teilnehmer am Hebraicumkurs im Sommersemester 2015, die im Rahmen des Kurses das Biblische Hebräisch erlernen, sind daher hiervon freigestellt (z.B. BA Jüdische Studien 50%).	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	VM
	M.A. Joint Degree	EwM

BIBEL UND JÜDISCHE BIBELAUSSLEGUNG

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel / Introduction Into the Hebrew Bible Prof. Liss	
Art der LV	Grundkurs / Mechina / Ü	
Zeit/ Ort	Donnerstag, 16:15-17:45, S 4, ab 19.5. in S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	<i>The Jewish Study Bible</i> , hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004; Liss, H., <i>Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel</i> , Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg 2007; Tur-Sinai, N. H., <i>Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen</i> , Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen- Stuttgart 21995; Gertz, J. Chr. (Hg.) <i>Grundinformation Altes Testament : eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments</i> , 3. überarb. und erw. Auflage Göttingen 2009	
SoSe	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 3
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 3
	Staatsexamen	Mechina
	M.A. Joint Degree	als Übung: RPh, LKM:
	M.A. Jüdische Museologie	BM 1
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Zwischen Tragik und Glanz: Die biblischen Erzählungen von Saul und David / <i>Between tragedy and glamour: The Biblical narratives on Saul and David</i> Prof. Liss	
Art der LV	Seminar/Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstag, 14:15-15:45, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Wir beschäftigen uns in diesem Semester mit den biblischen Erzählungen zum frühen Königtum. Die Figuren Saul und David, die auf ganz eigene Weise jeweils Tragik und Glanz des frühen Königtums verkörpern werden uns dabei ebenso beschäftigen wie die Frage nach der biblischen Historiographie überhaupt. Dabei werden wir auch die spätere Auslegungsliteratur ausführlich mit einbeziehen, um zu erkennen, dass die biblische Narrative die eine Sache, ihre (Diaspora-)Rezeption aber eine andere Sache ist. Hebräischkenntnisse und die Bereitschaft, biblische Texte und ihre Auslegungen im Original zu studieren, sind unerlässlich, sollten Sie aber nicht abschrecken! Es ist großartige hebräische Prosa, und es lohnt sich, diese Texte auch in ihrer sprachlichen Gestalt wirklich zu würdigen. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	Berlin, A., <i>Poetics and Interpretation of Biblical Narrative</i> ; Bar Efrat, Sh., <i>Narrative Art in the Bible</i> ; De Jong, I. F., <i>Narrators and Focalizers</i> ; Dietrich, W. u.a. (Hg.), <i>König David – biblische Schlüsselfigur und europäische Leitgestalt</i> , Freiburg (Schweiz) / Stuttgart 2003; Frevel, Chr., <i>Geschichte Israels</i> , Stuttgart 2016.	
SoSe	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als Seminar / Übung: VM KL/RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	als Seminar / Übung: VM KL/RPh
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM
	Staatsexamen	als Seminar: FM 1
	M.A. Joint Degree	als Übung: RPh/LKM
	Magister	Seminar
	M.A. Jüdische Museologie	Übung: IM 3
	Master Klassische und Moderne Literaturwissenschaft	Begleitfach: Übung
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Der westeuropäische Bibeltext und seine Auslegungen in Bibel- und Kommentarhandschriften / <i>Jewish Bible- and Commentary Tradition in Western European</i> Prof. Liss	
Art der LV	Oberseminar / Kolloquium	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 10:30-12:00 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Oberseminar werden rezente Forschungsansätze zur Bibel- und Kommentartext-Überlieferung in Westeuropa vom 10.-14. Jh. kritisch bearbeitet und weitergeführt. Das Forschungsseminar ist für Doktorand*innen verpflichtend (Master-Studierende mit Schwerpunkt im Fach <i>Bibel und Jüdische Bibelauslegung</i> können gerne nach persönlicher Anmeldung teilnehmen).	
Literatur	Stern, David. "The Hebrew Bible in Europe in the Middle Ages: A Preliminary Typology." <i>JSIJ</i> 11, 2012, 235-322; Beit-Arié, M. (1992): <i>Hebrew Manuscripts of East and West, Towards a comparative codicology</i> . London.	
SoSe	Studiengang	Modul
	MA Jüdische Studien	OS: IM KL/JL/RPh Projektmodul: Forschungskolloquium
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	OS: IM
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Exkursion in die Badische Landesbibliothek Karlsruhe Prof. Liss	
Art der LV	Eintägige Exkursion nach Karlsruhe in Verbindung mit dem Forschungskolloquium (Reisekosten können leider nicht übernommen werden). Studierende, die nicht am Forschungskolloquium teilnehmen, können mitfahren, erhalten dafür aber keine Studienleistungen.	
Zeit/ Ort	Wird in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die badische Landesbibliothek Karlsruhe beherbergt u.a. den berühmten Cod. Reuchlin 1 (Pergament,	

	<p>12./13. Jhd., 688 Bl., Geschenk Kaiser Friedrichs III. an Reuchlin): https://www.blb-karlsruhe.de/blb/blbhtml/2014/reuchlin-bibel.php Wir beschäftigen uns in der gemeinsamen und individuellen Vorbereitung mit verschiedenen handschriftlichen Bibelcodices, um uns dann in der Bibliothek den Originalen zuzuwenden.</p> <p>Bitte per email anmelden bei hanna.liss@hfjs.eu oder jonas.leipziger@hfjs.eu</p>
Literatur	<p>Beit-Arié, M. (1992): <i>Hebrew Manuscripts of East and West, Towards a comparative codicology</i>. London; Goshen-Gottstein, M. (1963): "The Rise of the Tiberian Bible Text." In <i>Biblical and Other Studies</i>, edited by Alexander Altmann, 35-44. Cambridge, Mass.; Kogel, J. (2014): "The Reconstruction of a Sefer haftarot from the Rhine Valley: Towards a first Typology of Ashkenazi Pentateuch Manuscripts." Andreas Lehnardt, Judith Olszowy-Schlanger (Eds.): <i>Books within books. New discoveries in old book bindings</i>, 43-68. Leiden; Olszowy-Schlanger, Judith (2003): <i>Les manuscrits hébreux dans l'Angleterre médiévale</i>. Paris u.a.; Shalev-Eyni, S. (2010): <i>Jews among Christians. Hebrew Book Illumination from lake Constance</i>. London-Turnhout ; Stern, David (2012): "The Hebrew Bible in Europe in the Middle Ages: A Preliminary Typology." <i>JSIJ</i> 11, 235–322.</p>

Titel der LV	Lesepraktiken im antiken und rabbinischen Judentum / Practices of Reading in Ancient and Rabbinic Judaism Jonas Leipziger, M.A.	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1, bzw. als Blockübung	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die religiösen und kultischen Veränderungen jüdischen Selbstverständnisses in der Antike führen in der <i>Second Temple Period</i> und in den Entwicklungen hin zum rabbinischen Judentum zu einer Delokalisierung von Kult. Der Jerusalemer Tempel- und Opferkult wird ortsunabhängig transformiert: Der Tora-Text selbst wird zu einem ‚portablen Heiligtum‘ (H. Heine), dessen Rezeptions-, Lese- und Interpretationsakte zu kultischen Akten werden. Der Kult wird Literatur, Leseakte werden zum Kult. Diese Entwicklung wollen wir näher untersuchen. Es sollen daher folgende Fragestellungen untersucht werden:</p> <p>Wie veränderten sich Lesepraktiken und Lesekulturen? Welche Performanzen und Effekte wurden mit Leseakten religiöser Texte verbunden? In welchen Kontexten wurden gelesen? Wie entwickelt sich ‚Tora‘ als Leseobjekt? Wie wurde ein Zusammenhang von Lesepraktiken und der Präsenzmachung göttlicher Gegenwart gedacht? Welche anderen Dimensionen neben hermeneutischen Fragen nach Sinn und Bedeutung spielen hier eine Rolle? Was sind die materiellen Implikationen des Lesens in der <i>Second Temple Period</i> – z.B. auch in Qumran – und im rabbinischen Judentum?</p> <p>Ziel der Übung ist die Rekonstruktion der Historizität von ‚Lesen‘ in der jüdischen Antike und die (methodischen) Möglichkeiten einer ‚Geschichte des Lesens‘.</p>	
Literatur	<p>BOYARIN, Daniel, »Placing Reading. Ancient Reading and Medieval Europe«, in <i>Sparks of the Logos. Essays in Rabbinic Hermeneutics</i> (hg. v. ders.; Leiden/Boston: Brill, 2003), 59–88.</p> <p>CAVALLO, Guglielmo und CHARTIER, Roger, <i>A History of Reading in the West</i> (Amherst: Univ. of Massachusetts Press, 1999).</p> <p>CHARTIER, Roger, »Ist eine Geschichte des Lesens möglich? Vom Buch zum Lesen. Einige Hypothesen«, in <i>Lesen – historisch</i> (hg. v. Brigitte Schlieben-Lange; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1985), 250–273.</p> <p>ERBELE-Küster, Dorothea, <i>Lesen als Akt des Betens. Eine Rezeptionsästhetik der Psalmen</i> (Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verl., 2001).</p> <p>HEZSER, Catherine, <i>Jewish Literacy in Roman Palestine</i> (Tübingen: Mohr Siebeck, 2001).</p> <p>JOHNSON, William A. »Toward a Sociology of Reading in Classical Antiquity«, <i>American Journal of Philology</i> 12 (2000): 593–627.</p> <p>LISS, Hanna, »Kanon und Fiktion. Zur literarischen Funktion biblischer Rechtstexte«, <i>Biblische Notizen</i> NF 121 (2004): 7–38.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	Übung: AM/VM KL/RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	Übung: wAM KL/RPh
	M.A. Jüdische Studien	Übung: IM KL/RPh
	Staatsexamen	EM 3.1
	M.A. Joint Degree	als Übung: RPh/LKM
	M.A. Jüdische Museologie	Ü: IM 3
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Begleitfach: Ü
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR

Titel der LV	Israel im Spiegel der Halacha. Die Halacha im Spiegel des Staates Israel/ Prof. Reichman	
Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 12:00-13:30 Uhr, S 2 S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Veranstaltung bietet einen Überblick darüber, wie der Diskurs über Gestaltung und Formierung des Staates Israel im Hinblick auf religionsgesetzlich relevante Aspekte der jüdischen Tradition, wie beispielsweise der Shabbat, die Kashrut, das Eherecht, Beten auf dem Tempelberg in kultureller und rechtlicher Hinsicht im heutigen Israel vor sich geht. Es geht nicht um den einen Diskurs, sondern um Pluralität von Diskursen und deren Verschränkung, vor allem um den rechtspolitischen Diskurs, den richterlichen Diskurs und den rabbinischen Diskurs.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Liebman, C. S. and Don-Yehiya, E., Civil Religion in Israel: Traditional Judaism and Political Culture in the Jewish State, Berkeley, 1983. Daraus das 7. Kapitel: "The Responses of Traditional Religious Jews to Israeli Civil Religion", S. 185-213 - Harris, Ron; Kedar. Alexandre; Lahav, Pnina; Likhovski, Assaf, Israelische Rechtsgeschichte: Vergangenheit und Gegenwart, in: Zeitschrift für Rechtsgeschichte (2003 ?) - Sinclair, Daniel, Jewish Law in the State of Israel, in: An Introduction to the History and Sources of Jewish Law, Ed. N. S. Hecht [...], Boston 1996 - Shochetman, E., Israeli Law and Jewish Law – Interaction and Independence: A Commentary, in: Israel Law Review 24 (1990), 525-536 (ZST 3189 B) 	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM JL / KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL / KL
	M.A. Jüdische Studien	IM JL / KL
	Staatsexamen	EM 3.2
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Talmudische Werkstatt Prof. Reichman	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs bietet sich als sinnvolle Möglichkeit an, die in der Mechina-Veranstaltung vermittelten Kenntnisse zu vertiefen. Es geht darum, den Umgang mit der Traditionsliteratur weiter zu trainieren und wissenschaftlich kritisch zu besprechen. Zu Beginn der Veranstaltung werden Themen ausgewählt, für die dann die literarischen Quellen samt ihrer Rezeptionsgeschichte gesichtet und analysiert werden sollen.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / als Übung: VM RPh, KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / als Übung: VM RPh, KL
	Staatsexamen	EM 3.2
	M.A. Jüdische Studien	VM RPh, KL
	M.A Joint Degree	als Übung: Modul 2: RPh
	M.A. Jüdische Museologie	als Übung: IM 2: JL
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Zwischen Chol und Kodesh. Die Teshuva des Rabbi Abraham Isaak haKohen Kook / Prof. Reichman / Prof. Musall	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3 (1. Sitzung), ab 25.4. Montags, 12:15-13:45 in S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Abraham Yitzchak haKohen Kook (1865-1935) gilt nicht nur als der geistige Vater des religiösen Zionismus, sondern als einer der originellsten Denker innerhalb der Kreise rabbinischer Orthodoxie. Sein im Zeichen tiefsinniger Dialektik stehendes Denken verleiht seiner Theologie einen ausgeprägten relationalen Charakter, der zur „Aufhebung“ der Dichotomie zwischen dem Profanen und Heiligen führt. Im Seminar wollen wir uns insbesondere mit dem Komplex seiner Orot-Schriften auseinandersetzen. Im Fokus der Lektüre stehen die Zusammenstellungen: Orot haTeshuva und Orot	

	<p>haKodesh. R. Kook komplizierter und komplexer Schreibstil macht seine Lektüre zu keiner leichten Aufgabe. Wir sind aber überzeugt, dass genaue Lektüre seiner Schriften in traditionsgeschichtlicher und systematischer Weise von Bedeutung sein kann.</p> <p>Anmeldung: Es wird um Anmeldung erbeten. Studierende im BA-Studiengang, die die Veranstaltung absolvieren möchten, sind ebenso eingeladen, sich anzumelden. Ja nach Interessenlage wird sich klären, ob die Veranstaltung als Oberseminar oder ein Seminar zu gestalten ist.</p> <p>Anmeldung bei: ronen.reichman@hfjs.eu</p>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	BA Jüdische Studien	als Übung: AM RPh
	BA Praktische Jüdische Studien	als Übung: wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM RPh
	M.A. Joint Degree	Modul 2: RPh
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar: IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Aggada in der Halacha und Halacha in der Aggada Prof. Reichman / Dr. Bamberger	
Art der LV	Proseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In der Forschung zur rabbinischen Literatur zu Talmud und Midrasch sowie in dieser Literatur selbst ist es üblich zwischen Halacha und Aggada, zu trennen. Diese Dichotomie soll jedoch hinterfragt werden. Denn in vielfältiger Art und Weise sind halachische Bestimmungen und halachische Diskussionen in beiden Talmudim und in der Midrashliteratur mit aggadischen Motiven und Überlieferungen verschränkt. Die abgeschlossene argumentative Struktur des rein halachischen Textes wird aufgebrochen, sobald eine halachische Regelung mit nicht-halachischem Begründungstypus überliefert wird. Auch in umgekehrter Art und Weise, wenn die Halacha in den aggadischen Erzählstoff eingebaut ist, entsteht eine literarische Überlieferungsform, die Fragen sozialer, hermeneutischer und rechtsphilosophischer Natur aufwirft. Im Kurs wird der Status der Aggada in der halachischen Diskussion erörtert, sowie die Rolle der Halacha in Formation der Aggada.</p>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM KL, RPh
	Staatsexamen	EM 3.2
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Die Genizah und die Geonim: Transformationsprozesse jüdischer Tradition im Kontext interkultureller Begegnungen zwischen Juden und Muslimen Prof. Reichman/ Neri Ariel, M.A.	
Art der LV	Seminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 1, nicht am 26.4. u. 3.5.; dafür Block am Freitag, 6.5., 9-12 Uhr	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>„Genizah“ bietet die Möglichkeit, sich heiliger Schriften, dessen Material beschädigt wurde, auf eine respektvolle Weise zu entledigen und diese aufzubewahren. Die 1864 entdeckte Kairoer Genizah stellt die größte Quelle für jüdische Schriften aus dem Mittelalter dar. Das Seminar bietet zunächst einen Überblick über die Quellenlage der Kairoer Genizah und deren Erforschung. Lektüre und Analysen aus diesem Material werden speziell mit dem innerjüdischen und interkulturellen Beitrag der Geonim verbunden, der prominenten jüdischen Autoritäten der babylonischen Diaspora zwischen dem 7. und 11. Jhd. Eine bedeutsame Entwicklung unterscheidet die späteren Geonim aus Babylonien (10.-11. Jhd.) von ihren Vorgängern: während die früheren rabbinischen Kodizes mündlich überliefert wurden, spezialisierten sich die Nachfolger Rav Se'adyah Gaons (J. 882–942) in einer rechtlich-professionellen Schreibweise. Im Kurs werden wir uns mit den verschiedenen Gattungen der Epoche (die Scheiltot, die Halakhot Gedolot und Pesukot, die Responsaliteratur) auseinandersetzen und den Studierenden ausreichende Beispiele zur Verfügung stellen. Ein Schwerpunkt der Analysen bildet die rechtsliterarische</p>	

	<p>Gattung der „Richterspflichten“, für deren Rekonstruktion die Genizah-Fragmente maßgeblich sind. Die gaonäische Zeit ist eine reiche und fast unerforschte Periode in der halakhischen Literatur. Sie steht im Focus eines kulturellen Austausches zwischen dem babylonischen Zentrum und den neuen Gemeinden in Nordafrika und in Spanien und in interkulturellem Austausch mit parallelen Entwicklungen der islamischen Theologie und Jurisprudenz.</p> <p>Da die Literatur der Geonim den Grundstein für alle folgende Überlieferungs- und Diskursformen der Halacha in der Folgezeit gelegt hat, verdient sie trotz der schwierigen Textüberlieferung eine besondere Aufmerksamkeit. Nebst der Vermittlung von Einblicken in diese literarischen Quellen werden auch kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.</p> <p>Hebräischkenntnisse entsprechend einem einjährigen Besuch des Hebräischunterrichts sind wegen der in die Vorlesung diskutierten Textbeispiele erforderlich.</p> <p>Anmeldung: Es wird um Anmeldung gebeten. Studierende im MA-Studiengang, die die Veranstaltung absolvieren möchten, sind ebenso eingeladen sich anzumelden. Je nach Interessenlage wird sich klären, ob die Veranstaltung als Seminar oder als ein Oberseminar zu gestalten ist.</p> <p>Anmeldung bei: ronen.reichman@hfjs.eu</p>	
Literatur	<p>Robert Brody, <i>The Geonim of Babylonia and the Shaping of Medieval Jewish Culture</i>, New Haven 1998</p> <p>János Jany, <i>Judging in the Islamic, Jewish and Zoroastrian Legal Tradition: a Comparison of Theory and Practice</i>, Catholic University, Hungary 2012</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als Übung: AM / VM KL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	als Übung: AM / VM KL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM KL, RPh
	Staatsexamen	als Seminar: FM 1
	M.A. Joint Degree	GW, FW
	Magister	als Seminar
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	als Übung: Grundlagenmodul Jüdische Studien
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	als Übung: Jüdische Studien Ergänzungsbereich
	Sonstige	ÜK, FS, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Forschungskolloquium / Research Colloquium Prof. Reichman
Art der LV	Kolloquium
Zeit/ Ort	n.V.

GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES

Titel der LV	Geschichte des Zionismus / History of Zionism Prof. Klein
Art der LV	Vorlesung
Zeit/ Ort	Di 12.00-13.30 Uhr, S 4, Beginn: 3. Mai 2016
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>“Der Seine Einwohnung nach Zion zurückkehren lässt“ – so endet der 17. Segensspruch der <i>Amidah</i>. Während des fast zweitausendjährigen Exils schloss der Segen über die göttliche Rückkehr nach Zion die Hoffnung auf die Rückkehr des jüdischen Volkes nach Zion ein. Nicht nur, dass es über die Jahrhunderte immer wieder einzelne oder Gruppen gab, die in das Land Israel zurückkehrten. Überdies wurden seit dem Ende des 17. Jahrhunderts wiederholt Vorschläge von jüdischer wie nichtjüdischer Seite zur Gründung eines jüdischen Staatswesens geäußert. Als Nationalbewegung konnte sich der Zionismus indes erst im 19. Jahrhundert etablieren. Weniger als 50 Jahre nach dem Ersten Zionistischen Kongress 1897 in Basel wurde der Staat Israel gegründet.</p> <p>In der Vorlesung werden wir die Vorgeschichte des Zionismus und die wesentlichen Positionen im frühen Zionismus anhand seiner Vor- und Meisterdenker untersuchen. Sodann werden wir der Frage nachgehen, wie sich zentrale Ereignisse wie die Dreyfus-Affäre auf den Zionismus ausgewirkt haben. Schließlich werden wir uns der Geschichte Palästinas bis zur Gründung des Staates Israel widmen, so den politischen Parteien innerhalb des Zionismus oder den Folgen der zunehmenden Einwanderung von Juden nach Palästina. Diese historische Perspektive soll dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für die grundlegenden Faktoren bei der Entstehung des Staates Israel und für die Wurzeln des Nahostkonflikts zu gewinnen.</p>

	Bitte beachten: Beginn ist voraussichtlich Donnerstag, 5. Mai 2016, 12.00-13.30 h, S 4 ; dies bitte dann nochmals anhand der aktuellen Ankündigungen der HfJS überprüfen; ausgefallene Sitzungen werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen nachgeholt.	
Literatur	<p>Zur Einführung: Brenner, Michael, Geschichte des Zionismus, 3., durchges. u. aktualis. Aufl. München 2008 (zur Anschaffung empfohlen). Und darüber hinaus: Avineri, Shelomoh, Profile des Zionismus. Die geistigen Ursprünge des Staates Israel. 17 Porträts, Gütersloh 1998; Krupp, Michael, Zionismus und Staat Israel. Ein geschichtlicher Abriss, Gütersloh 1992; Laqueur, Walter, Der Weg zum Staat Israel. Geschichte des Zionismus, Wien 1975; Schoeps, Julius H. (Hg.), Zionismus. Texte zu seiner Entwicklung, Wiesbaden 1983; Ullmann, Arno (Hg.), Israels Weg zum Staat. Von Zion zur parlamentarischen Demokratie, München 1964.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	FM 2 / 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Lebenswelt und Umwelt der aschkenasischen Juden 10.-13. Jh./ <i>The Self and the Other in Medieval Ashkenas (10th to 13th c.)</i> Prof. Heil	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:15-17:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar befasst sich mit den vier Jahrhunderten der Entstehung und der Entwicklung der Lebenswelt von Aschkenas bis zum Scheitelpunkt der Entwicklung, der Mitte des 13. Jh. erreicht war und zum Ende des 13. Jh. Anzeichen umfassender Krisenhaftigkeit trug und immer gravierenderen Anfechtungen ausgesetzt war. An jüdischen und christlichen Quellen wird herausgearbeitet, welche Bedingungen die Entwicklung der Lebenswelt von Aschkenas möglich machte und auf welche Weise sie zunehmend in Frage gestellt wurde. Das Augenmerk liegt dabei auf dem Beziehungsgefüge zwischen jüdischer Lebenswelt und christlicher Umwelt, sowie jüdischen Organisationsformen, Traditionsbildungen und Strategien zum Umgang mit einer stets herausfordernden Umwelt. Ergänzend zum Seminar wird eine eigens verzeichnete Tagesexkursion angeboten.	
Literatur		
bräModul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL
	Staatsexamen	FM 2 / 3
	M.A. Joint Degree	WM
	Magister	ja
	M.A. Jewish Civilisations	möglich, Deutschkenntnisse Voraussetzung
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Staat und Sprache in Israel und Palästina / <i>State and language in Israel and Palestine</i> Juniorprof. Becke / Juniorprof. Golinets	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Dienstag, 19.4.2016, 10:15-11:45 Uhr, S 3 Einführung und Überblick; weitere Termine: Freitag, 8.7., 10-14 Uhr, S 1 Sonntag, 10.7., 12-18 Uhr, S 1 Freitag, 15.7., 10-14 Uhr, S 1 Sonntag, 17.7., 12-16 Uhr, S 1 Freitag, 22.7., 10-14 Uhr, S 1 Sonntag, 24.7., 12-16 Uhr, S 1	

Inhalt / Qualifikationsziele	<p>The seminar aims at analyzing the relationship between nationalism, statehood and language policy in Israel and the Palestinian territories. The revival of modern Hebrew is intimately connected to the history of Jewish nationalism. In that context, Hebraization has always been in conflict with the traditional multilingualism of Jewish life both in Israel and the Diaspora – not least given the status of Arabic as the state's second national language. The seminar covers the topics of Hebraization, language contact and language conflict as well as the situation of Modern Standard Arabic/Palestinian dialect in the State of Israel and the Palestinian territories.</p> <p>Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erschließung der Beziehungen zwischen Nationalismus, Staatlichkeit und Sprachpolitik in Israel und den palästinensischen Gebieten. Die Wiederbelebung des modernen Hebräisch ist untrennbar verknüpft mit der Geschichte des jüdischen Nationalismus. Dabei steht die Hebraisierung in einem Spannungsverhältnis zur traditionellen Vielsprachigkeit in Israel und der jüdischen Diaspora – nicht zuletzt angesichts der Stellung des Arabischen als zweiter Amtssprache. Das Seminar behandelt die Fragen von Hebraisierung, Sprachkontakt und Sprachkonflikt sowie die Stellung des Hocharabischen bzw. des palästinensischen Dialekts im Staat Israel und den palästinensischen Gebieten.</p>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	FS als Seminar
	Staatsexamen	FM 2 / FM 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG / Modul 3
	Magister	Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	FS
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Jüd. Stud. I
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Juden über Christen – Christen über Juden: Texte zu Juden und Christen im Hochmittelalter/ <i>Jews on Christians – Christians on Jews. Texts on Jews and Christians During the High Middle Ages</i> Prof. Heil	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:30 s.t. -12:00 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wechselseitige Wahrnehmungen und/oder Dispute zwischen Juden und Christen während des Mittelalters sind in zahlreichen Traktaten, „Dialogen“, Kommentaren, Handbüchern und anderem erhalten. Mehr noch: Das Spannungsverhältnis zwischen religiöser Differenz und prekärer, oft bestrittener Koexistenz musste immer wieder neu verhandelt werden. Textgeschichte wird hier ganz unmittelbar als Gesellschaftsgeschichte fassbar. In dieser Hinsicht werden die Texte des 6.-13. Jahrhunderts aus ganz unterschiedlichen Gattungsgruppen betrachtet. Die Teilnehmenden übernehmen schon im Vorfeld des Seminars Erarbeitung und Präsentation ausgewählter Texte; zentrale Abschnitte dieser Texte werden im Seminar gemeinsam analysiert.</p> <p>Gute Hebräisch und/oder Lateinkenntnisse sind Voraussetzung. Persönliche Anmeldung mit Angabe des Studiengangs ist erforderlich ab sofort bis spätestens 1. April 2016 unter ignatz-bubis-lehrstuhl@hfjs.eu. Eine Liste mit Verzeichnis in Frage kommender Texte finden Sie auf der Lehrstuhlseite http://www.hfjs.eu/ignatzbubis/home.html</p>	
Literatur	<p>ASSIS, Yom Tov, Jews and conversos at the time of the expulsion, (Zalman Shazar Center for Jewish History, 161), Jerusalem 1999.</p> <p>BLUMENKRANZ, Bernhard, Juifs et chrétiens dans le monde occidental, 430-1096, Paris 1960.</p> <p>COHEN, Jeremy, Living letters of the law: ideas of the Jew in medieval Christianity, Berkeley [u.a.], 1999.</p> <p>DAHAN, Gilbert, Les intellectuels chrétiens et les juifs au moyen age, Paris 1990.</p> <p>DAHAN, Gilbert, The Christian polemic against the Jews in the Middle Ages, Notre Dame, 1998.</p> <p>DREWS, Wolfram, Juden und Judentum bei Isidor von Sevilla. Studien zum Traktat "De fide catholica contra Iudaeos", Berlin 2001.</p> <p>Limor, Ora and Stroumsa, Guy G. (hgs.), Contra Iudaeos: Ancient and Medieval Polemics between Christians and Jews. (Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism 10), Tübingen 1996.</p>	

	<p>NIRENBERG, David, Anti-Judaismus : eine andere Geschichte des westlichen Denkens, München 2015.</p> <p>NIRENBERG, David, Communities of violence persecution of minorities in the Middle Ages, 2. printing with corr. Princeton, NJ, 1998.</p> <p>OCHS, Christoph: Mattheus adversus Christianos : the use of the Gospel of Matthew in jewish polemics against the divinity of Jesus, Tübingen, 2013</p> <p>SCHRECKENBERG, Heinz, Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld: (1. - 11. Jh.), Frankfurt am Main[u.a.], Bern 1982.</p> <p>SCHRECKENBERG, Heinz, Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte. (11. - 13. Jh.) ; mit einer Ikonographie des Judenthemas bis zum 4. Laterankonzil, Frankfurt am Main [u.a.], 2 1991.</p> <p>Israel, YUVAL, Zwei Völker in deinem Leib : gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen in Spätantike und Mittelalter. Hebräischen von Dafna Mach, (Jüdische Religion, Geschichte und Kultur ; Bd. 4), Göttingen 2007</p> <p>Israel, YUVAL (Hg.), Conflict and religious conversation in Latin Christendom. Studies in honour of Ora Limor, Turnhout 2014.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM KL / JL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	ja
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Ethik im Judentum / Ethics in Judaism	
	Prof. Klein/ Prof. Musall	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	FW
	Staatsexamen	FM 3 / 4
	M.A. Joint Degree	FW
	Magister	Seminar
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Konversion zum Judentum / Conversion to Judaism	
	Prof. Klein	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 2, Beginn: 4. Mai 2016	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Über Jahrtausende hinweg haben sich Menschen dem Judentum angeschlossen; die Art und Weise ihrer „Konversion“ spiegelt auch immer den jeweiligen historischen Kontext, sei es die biblische „Konvertitin“ Ruth, die mit dem Tod bestraften Konversionen in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit oder die Konversionen von Deutschen zum Judentum nach 1945. Während lange die Konversionen aus dem Judentum in andere Religionen im Zentrum der Forschung standen, sind seit einigen Jahren auch Konversionen zum Judentum erforscht worden. Im Seminar wird das Thema „Konversion zum Judentum“ seit der Antike anhand der Forschungsliteratur wie auch auf der Basis von Quellenstudien, z.B. von Autobiographien, untersucht werden. Abschließend werden aktuelle Ratgeber zur Konversion analysiert.</p>	
Literatur	<p>Sinclair, Daniel B., Conversion to Judaism in the Responsa of Post-Emancipation European Authorities, in: Jewish Law Association Studies 4 (1990), S. 147-167;</p> <p>Jacob, Walter /Zemer, Moshe (Hgg.), Conversion to Judaism in Jewish Law. Essays and Responsa, Tel Aviv/ Pittsburgh 1994 (Studies in Progressive Halakhah, Bd. [3]);</p> <p>Homolka, Walter /Seidel, Esther (Hgg.), Nicht durch Geburt allein. Übertritt zum Judentum. Mit einem Vorwort von Pinchas Lapide, Darmstadt 1995;</p> <p>Mulsow, Martin /Popkin, Richard H. (Hgg.), Secret Conversions to Judaism in Early Modern Europe, Leiden 2004 (Brill's Studies in Intellectual History, Bd. 122);</p>	

	Treue, Wolfgang, »Pour la gloire du grand Dieu d'Israël«. Konversionen zum Judentum in der Frühen Neuzeit, in: Aschkenas 15,2 (2005), S. 419-433; Finkelstein, Menachem, Conversion. Halakhah and Practice, Ramat-Gan 2006; Reuben, Steven Carr / Hanin, Jennifer, Becoming Jewish – The Challenges, Rewards, and Paths to Conversion, Lanham, Md u.a. 2011; Steiner, Barbara, Die Inszenierung des Jüdischen. Konversionen von Deutschen zum Judentum nach 1945, Göttingen 2015	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	BA Jüdische Studien	als Übung AM / VM JL
	BA Praktische Jüdische Studien	als Übung wAM JL
	M.A. Jüdische Studien	IM RPh
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Texte zum Zionismus / Text Study on the History of Zionism Prof. Klein	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 1, Beginn: 3. Mai 2016	
Inhalt / Qualifikationsziele	Begleitend zur Vorlesung werden in der Übung grundlegende Texte aus unterschiedlichen Epochen des Zionismus in ihrem Kontext analysiert. Bitte beachten: Beginn ist voraussichtlich Donnerstag, 5. Mai 2016, 14.15-15.45 h, S 4 ; dies bitte dann nochmals anhand der aktuellen Ankündigungen der HfJS überprüfen; ausgefallene Sitzungen werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen nachgeholt.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Die Revolution 1848 in Baden – für Juden unentschieden / Dr. Bennewitz	
Art der LV	Ü / Quellenübung	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Unter den politischen Vordenkern der Revolution 1848 und den Aktivisten der Strasse waren jüdische Bürger (Frankreich) und BürgerInnen-in-spe zu finden. Wir können sogar schon von einer bürgerlichen jüdischen Öffentlichkeit sprechen. Die jüdische Presse informierte über das Revolutionsgeschehen in ganz Europa. Dennoch ergibt sich kein einheitliches Bild von politischen und sozialen Forderungen oder Hoffnungen. Gerade in Baden geriet die jüdische Elite in einigen Orten zur Zielscheibe der Märzpogrome, z.B. in Heidelberg griff eine Protestbewegung Geschäfte an. Welche Quellen geben uns Anhaltspunkte, welche Quellen sind bisher vorrangig oder wenig beachtet worden? Wir orientieren uns zum europäischen Revolutionsereignis 1848 und arbeiten dann mit Flugschriften, Presse-, Polizei-, Ego-, Bildmaterial und Quellen zum jüdischen Binnendiskurs (alles dt. oder in Übersetzung). Ziel der LV ist ein quellenkritischer Umgang und analytisches Verständnis des Quellenzitats in Sekundärliteratur. Anmeldung erbeten bis 4.4.16 bei susanne.bennewitz@hfjs.eu	
Literatur	Chr. Gudehus (Hg.): Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart 2013. Fr. Enghausen: Kleine Geschichte der Revolution 1848/49 in Baden, Karlsruhe 2010. Müller, Fr. L.: Die Revolution von 1848/49, Darmstadt 2012. A. Reinke: Geschichte der Juden in Deutschland 1781 – 1933, Darmstadt 2007. C. Hoffmann / W. Bergmann / H. Walser Smith (Hg.): Exclusionary violence. Antisemitic riots in modern German history, Ann Arbor 2002.	

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als Übung: AM JL
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM JL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	als Übung: Modul 1: GG
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Forschungskolloquium / Research Colloquium Prof. Klein
Art der LV	Kolloquium
Zeit/ Ort	n. V.

Titel der LV	Exkursion: Lebenswelt und Umwelt der aschkenasischen Juden 13. Jh./ Field trip Medieval Ashkenas (13th c.) Prof. Heil
Art der LV	Tagesexkursion
Zeit/ Ort	Sonntag
Inhalt / Qualifikationsziele	Tagesexkursion Friedberg/Hessen und Frankfurt am Main (Pfalzbereich am Römerberg) Für den Scheinerwerb ist eine Präsentation erforderlich.
Literatur	

Titel der LV	Zwischen ‚realem‘ jüdischen Leben und ‚imaginierten Figuren‘ – Juden und Judentum im Spiegel von Rechtstexten der Karolingerzeit Amélie Sagasser M.A.	
Art der LV	Übung / Quellenübung	
Zeit/ Ort	Mittwoch 16-18 Uhr S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Dass es Juden im Karolingerreich gab und das Judentum von den weltlichen wie kirchlichen Machthabern als Gemeinschaft wahrgenommen wurde, bezeugt eine Reihe karolingischer Quellen, die in verschiedenen Formen und Kontexten darauf zu sprechen kommen. Das Bild, das sie von der Situation dieser religiösen Minderheit in jener Zeit zeichnen, ist allerdings widersprüchlich. Erzählende Quellen beschreiben das 9. Jahrhundert gar als ein „Goldenes Zeitalter“ für die Juden, während manche Rechtstexte einen ganz anderen Eindruck vermitteln. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich mit den facettenreichen und teils widersprüchlichen Bildern, die christliche Autoritäten der Karolingerzeit in ihren Rechtstexten von Juden zeichnen, kritisch auseinanderzusetzen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Umgang mit religiöser Alterität in einer Zeit, da sich der christliche Glaube immer stärker verbreitete und die Kirche an Bedeutung gewann, gehen. In diesem Kontext sollen beispielhaft die jüdisch-christlichen Zusammenkünfte und Beziehungen im Mittelpunkt stehen, gerade weil die Verbindung von Juden und Judentum mit der Karolingerzeit nicht selten Verwunderung auslöst. Was war die Position der Juden in der karolingischen, immer christlicher geprägten Gesellschaft? Kann man wirklich von einem jüdischen Leben in Westeuropa zu dieser Zeit sprechen? Oder was bedeutete es im 9. Jahrhundert jüdisch zu sein?	
Literatur	HEIL Johannes, Kompilation oder Konstruktion? Die Juden in den Pauluskommentaren des 9. Jahrhunderts (Forschungen zur Geschichte der Juden, Abteilung A: Abhandlungen 6), Hannover 1998; DERS., „Goldenes Zeitalter? Juden und Judentum in der Karolingerzeit“, in: Kampling, Rainer (Hg.) „Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel!“ (Num 24,5). Beiträge zur Geschichte jüdisch-europäischer Kultur, 2009, S. 99-114; LOTTER Friedrich, „Totale Finsternis“ über „Dunklen Jahrhunderten“ Zum Methodenverständnis von Michael Toch und seinen Folgen. Aschkenas-Zeitschrift für die Geschichte und Kultur der Juden, 11, Heft 2, 2001b, S. 215–231; TOCH Michael, The Formation of a Diaspora: the Settlement of Jews in the Medieval German Reich. Aschkenas-Zeitschrift für die Geschichte und Kultur der Juden, 7, Heft 1, 1997, S. 55–78; DERS. „Dunkle Jahrhunderte“ Gab es ein jüdisches Frühmittelalter?, Trier, 2001; DERS., Die Juden im mittelalterlichen Reich, München 2003; DERS., The economic history of European Jews–Late Antiquity and Early Middle Ages, Leiden u.a. 2013.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	Ü AM RPh / JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	Ü wAM RPh / JL
	M.A. Jüdische Studien	Ü: IM
	Staatsexamen	WM

	M.A. Joint Degree	Ü GG; RPh
	M.A. Jüdische Museologie	Ü: IM 2: JL
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	Ü Grundlagenmodul Jüd.Studien
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Die deutsch-israelischen Beziehungen im Schatten der Vergangenheit / Dr. Angelika Timm
Art der LV	Blockseminar
Zeit/ Ort	Termine: Dienstag, 10. Mai 14-16 und 16-18 Uhr, S 4 Mittwoch, 11. Mai, 16-18 und 18-20 Uhr, S 2 Donnerstag, 12. Mai, 12-14 und 14-16 Uhr, S 4 Freitag, 13. Mai, 10-12 Uhr, S 4 und Dienstag, 28. Juni, 14-16 und 16-18 Uhr, S 4 Mittwoch, 29. Juni, 16-18 und 18-20 Uhr, S 2 Donnerstag, 30. Juni, 12-14 und 14-16 Uhr S 4 Freitag, 01. Juli, 10-12 Uhr, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Staatenbeziehungen lassen sich primär durch die Interessen der jeweiligen Eliten leiten; sie können zudem nicht losgelöst vom nationalen bzw. internationalen Kontext betrachtet werden. Das trifft zweifellos auch für die deutsch-israelischen Beziehungen zu. Dennoch gilt für dieses Verhältnis eine Spezifik, die in wissenschaftlichen Publikationen, offiziellen Verlautbarungen und in den Medien nicht selten als „einzigartig“ bezeichnet wird. Sie hat ihre Ursache in dem von Deutschen verantworteten und industriemäßig durchgeführten Massenmord am europäischen Judentum in der Zeit nationalsozialistischer Herrschaft. Auch wenn der Alltag des deutsch-israelischen Beziehungsgeflechts heute durch wissenschaftlich-technische Kooperation, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit, Delegationsaustausch und Städtepartnerschaften geprägt wird und 2015 aus Anlass des 50. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und dem Staat Israel nicht selten von einem „Wunder“ die Rede war, liegt die Schoah nach wie vor als Schatten über der offiziellen Politik.</p> <p>Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung der Beziehungen beider deutscher Staaten sowie des vereinigten Deutschlands zum Staat Israel. Ausgehend von den Konstellationen der Nachkriegsentwicklung werden die Spezifik des deutsch-israelischen Verhältnisses im Kontext der Nahostpolitik der Bundesrepublik und der DDR wie auch der Ost-West-Konfrontation untersucht. Einbezogen wird in diesem Zusammenhang auch die Haltung der deutschen Linken zu Israel, Zionismus und Nahostkonflikt.</p> <p>Schwerpunkte bilden die unterschiedliche Haltung beider deutscher Staaten zu Wiedergutmachungsforderungen Israels und jüdischer Organisationen, west- und ostdeutsche Reaktionen auf den Eichmannprozess, das Israel-Bild in der Bundesrepublik und in der DDR, Haltungen israelischer Politiker zur deutschen Wiedervereinigung, die Entwicklung der staatlichen Beziehungen nach 1990 sowie die aktuelle Perzeption Israels in den deutschen Medien. Neben der Entwicklung auf politisch-diplomatischer Ebene werden Fragen der kulturellen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, des Jugendaustausches, von Städtepartnerschaften etc. in die LV einbezogen.</p> <p>Gliederung der LV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis zwischen Israel und Deutschland - historische Belastung und politische Spezifik (Einführung) • Periodisierung der staatlichen Beziehungen • Das Luxemburger Abkommen (Verhandlungen und Ergebnisse) • Die Haltung der DDR zu Restitution und Wiedergutmachung (Haltungen während der ersten Nachkriegsjahre, Slansky-Prozess, Verhandlungen mit der Claims Conference ab Mitte der 1970er Jahre) • Beide deutsche Staaten und der Eichmannprozess • Hallstein-Doktrin und Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel 1965 • Die (west-)deutsch-israelischen Beziehungen auf dem Wege zur Normalität?

	<ul style="list-style-type: none"> • Israel und der deutsche Vereinigungsprozesses • Die Perzeption des anderen - das Israel-Bild in Deutschland und das Deutschland-Bild in Israel • Wie „normal“ sind die deutsch-israelischen Beziehungen heute? Aktuelle Situation und Perspektiven
Literatur	<p>Asseburg, Muriel: 50 Jahre deutsch-israelische diplomatische Beziehungen. Wie weit trägt das Wunder der Annäherung? SWP-Aktuell 40, April 2015 (http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A40_ass.pdf)</p> <p>Beker, Avi/Kedmi, Simona: German Unification - A Jewish-Israeli Perspective, Jerusalem: Israel Council on Foreign Relations, 1991</p> <p>Büttner, Friedemann: Germany's Middle East Policy: The Dilemmas of a 'Policy of Even-Handedness' (Politik der Ausgewogenheit). In: Goren, Haim (Ed.): Germany and the Middle East: Past, Present, and Future. Jerusalem: Magnes, 2003, pp. 115-159.</p> <p>Deutschkron, Inge: Israel und die Deutschen. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik, 1992.</p> <p>Diner, Dan: Rituelle Distanz. Israels deutsche Frage. München: Deutsche Verlags-Anstalt 2015.</p> <p>Eder, Angelika/Gorschenek, Günter (Hrsg.): Israel und Deutschland. Voraussetzungen und Anfänge einer komplizierten Partnerschaft. Hamburg: Katholische Akademie Hamburg, 2002.</p> <p>Feldman, Lily Gardner: The Special Relationship between West Germany and Israel. Boston: George Allen & Unwin, 1984.</p> <p>Frohn, Axel: Holocaust and Shilumim. The Policy of Wiedergutmachung in the Early 1950s. German Historical Institute, Occasional Paper No. 2. Washington, DC: German Historical Institute, 1991.</p> <p>Giordano, Ralph (Hrsg.): Solidarität in der Bewährung. Bilanz und Perspektive der deutsch-israelischen Beziehungen. Gerlingen: Bleicher-Verlag, 1992.</p> <p>Goschler, Constantin: Die DDR und die Wiedergutmachung für jüdisch Verfolgte des Nationalsozialismus. In: Jahrbuch für Antisemitismusforschung 2, 1993, S. 93-117.</p> <p>Hagemann, Steffen/Nathanson, Roby: Deutschland und Israel heute. Verbindende Vergangenheit, trennende Gegenwart? Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2015.</p> <p>Hansen, Niels: Aus dem Schatten der Katastrophe. Die deutsch-israelischen Beziehungen in der Ära Konrad Adenauer und David Ben Gurion. Düsseldorf: Droste, 2002.</p> <p>Jaeger, Kinan: Quadratur des Dreiecks. Die deutsch-israelischen Beziehungen und die Palästinenser. Schwalbach /Ts.: Wochenschau-Verlag, 1997.</p> <p>Jelinek, Yeshayahu A.: Deutschland und Israel 1945-1965. Ein neurotisches Verhältnis. Oldenbourg: Institut für Zeitgeschichte, 2004.</p> <p>Kloke, Martin W.: Israel und die deutsche Linke, Zur Geschichte eines schwierigen Verhältnisses. Frankfurt: Haag und Herchen, 1994.</p> <p>Lavy, George: Germany and Israel - Moral Debt and National Interest. London: Frank Cass, 1996</p> <p>Perthes, Volker (ed.): Germany and the Middle East. Berlin: Heinrich Böll Foundation 2002.</p> <p>Sagi, Nana: German Reparations. A History of the Negotiations. Jerusalem: Magnes Press, 1980.</p> <p>Frank Stern: The "Jewish Question" in the "German Question" 1945-1990: Reflections in the Light of November 9th. In: Yehuda Bauer (Ed.). The Danger of Antisemitism in Central and Eastern Europe in the Wake of 1989-1990. Jerusalem 1991, pp. 35-51.</p> <p>Steinbach, Udo: German Foreign Policy and the Middle East: In Quest of a Concept. In: Goren, Haim (Ed.): Germany and the Middle East: Past, Present, and Future. Jerusalem: Magnes, 2003, pp. 85-114.</p> <p>Theis, Rolf: Wiedergutmachung zwischen Moral und Interesse. Eine kritische Bestandsaufnahme der deutsch-israelischen Regierungsverhandlungen. Hamburg: Verlag für Akademische Schriften, 1989.</p> <p>Timm, Angelika: Hammer, Zirkel, Davidstern. Das gestörte Verhältnis der DDR zu Zionismus und Staat Israel. Bonn: Bouvier, 1997.</p> <p>Dies.: Der Streit um Restitution und Wiedergutmachung in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands. In: Babylon, 1992, Nr. 10/11, S. 125-138.</p> <p>Dies.: Jewish Claims Against East Germany: Pragmatic Responses to Moral Obligation. Budapest: CEU Press, 1997.</p> <p>Dies.: Israelpolitik beider deutscher Staaten im Kontext des Kalten Krieges. In: Israel & Palästina, II-III 2015, S. 51-71.</p> <p>Ullrich, Peter: Deutsche, Linke und der Nahostkonflikt. Politik im Antisemitismus- und Erinnerungsdiskurs. Göttingen: Wallstein-Verlag, 2013.</p> <p>Weingardt, Markus A.: Deutsche Israel- und Nahostpolitik. Die Geschichte einer Gratwanderung seit 1949. Frankfurt/New York: Campus, 2002.</p> <p>Wolffsohn, Michael: Das deutsch-israelische Wiedergutmachungsabkommen von 1952 im internationalen Zusammenhang. In: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 36(1988)4, S. 691-731.</p>

	<p>Ders.: Ewige Schuld? München 1988.</p> <p>Zuckermann, Leon: Restitution und Wiedergutmachung. In: Die Weltbühne 3(1948)17, S. 430-432.</p> <p>Zweig, Ronald W.: German Reparations and the Jewish World. A History of the Claims Conference. Boulder: Westview, 1987.</p> <p><i>Soweit es sich bei der angeführten Literatur um Monographien handelt, werden den Studierenden einzelne Abschnitte zur Vorbereitung der LV empfohlen. Es erfolgt eine Unterteilung in Pflicht- und Wahllektüre.</i></p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	MA Joint Degree	Modul 1: GG

Titel der LV	<p><i>Transboundary Water Conflict Resolution: the Israeli-Arab Case</i> Prof. Dr. Itay Fishhendler (Hebrew University)</p>	
Art der LV		
Zeit/ Ort	Blockseminar 4.-12.7.2016, jeweils 9-14 Uhr, INF 348, R 015	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Much of the Earth's surface is made up of transboundary basins. The shared nature of these water bodies has been a source of water conflicts in many places while fostering cooperation in others. The aim of the course is to demonstrate the effectiveness, efficiency and political feasibility of a wide-range of technological, legal, and institutional mechanisms to resolve transboundary water conflicts. In particular, the course will focus on the water conflicts between Israel and its Arab neighbors. Students will encounter approaches for addressing water conflicts while accommodating climate and political uncertainty.</p>	
Literatur	<p>Feitelson, E. 2000. The ebb and flow of Arab-Israeli water conflicts: are past confrontations likely to resurface. <i>Water Policy</i> 2(4-5): 343-363.</p> <p>Katz, D, Fischhendler, I. 2011. Spatial and temporal dynamics of linkage strategy: Arab-Israeli water negotiations. <i>Political Geography</i> Volume 30, Issue 1, Pages 13-24</p> <p>Zeitoun, M. 2007. The Conflict vs. Cooperation Paradox: Fighting Over or Sharing of Palestinian-Israeli Groundwater? <i>Water International</i> 32(1): 105-120.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	BA Jüdische Studien	VM JL
	MA Joint Degree	Modul 1: GG

JÜDISCHE LITERATUREN

Titel der LV	<p>Geschichte der modernen hebräischen Literatur / Prof. Feinberg</p>	
Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Montags, 12:00-13:30 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der hebräischen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der kollektiven Erfahrungen im (vor-) staatlichen Israel. Die Renaissance der hebräischen Literatur im 19. Jahrhundert war eng mit der zionistischen Bewegung und Ideologie verbunden, wie die Werke von Dichtern wie Jehuda Leib Gordon und Bialik, aber auch von Erzählern in der Diaspora verdeutlichen. Neben Gedichten und Prosawerken, die das zionistische Narrativ prägten und mitunter auch von ihm geprägt wurden, entstanden im vorstaatlichen <i>Jischuw</i> und nach der Staatsgründung Texte, die die nationalen Grundfeste kritisch betrachteten, ethnische Spannungen sowie gesellschaftliche Marginalisierung thematisierten. Gezeigt wird, wie die hebräische Literatur Krisenmomente der jüdischen Geschichte in der Diaspora thematisiert oder sich mit der Erfahrung der israelischen Soldaten in den verschiedenen Kriegen auseinandersetzt. Hebräischkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Texte, die in der Vorlesung behandelt werden, sind in deutscher Übersetzung verfügbar.</p>	
Literatur	<p>* Bargad, Warren: From Agnon to Oz: Studies in Modern Hebrew Literature. 1996.</p> <p>* Feinberg, Anat (Hg.): Moderne hebräische Literatur. München 2005.</p> <p>* Hever, Hannan: Producing the modern Hebrew Canon: Nation Building and Modernity Discourse. New York 2002.</p> <p>* Kurzweil, Baruch: Sifrutenu ha-chadasha: Hemschech o mahapecha? Tel Aviv 1971.</p> <p>* Miron, Dan: Arba Panim ba-Sifrut ha-Ivrit. Jerusalem 1975.</p>	

	* Parush, Iris: Kanon sifrutit ve-Ideologia leumit. Jerusalem 1992. * Shaked, Gershon: Geschichte der modernen hebräischen Literatur. Frankfurt 1996. * Schwartz; Yigal: The Zionist Paradox. Hebrew Literature and Israeli Identity. Waltham, Mass. 2014.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM KL
	M.A. Jüdische Studien	IM KL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Jüd. Studien I
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Scholem Asch / Sholem Asch Prof. Gruschka	
Art der LV	Seminar /Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 10:15–11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der jiddische Schriftsteller und Dramatiker Scholem Asch (1880–1957) wurde durch autorisierte Übersetzungen ins Deutsche und Englische bereits zu Lebzeiten einem breiten Publikum auch außerhalb der jiddischsprachigen und jüdischen Welt bekannt. Asch war ein kontroverser Autor, der in seinen Werken mit Vorliebe seinerzeit aktuelle Themen aufgriff, wiederholt Skandale provozierte und (dennoch) lange Zeit als ein aussichtsreicher Kandidat für den Literaturnobelpreis galt. In dem Seminar werden wir ausgewählte Werke Aschs – darunter das Skandalstück <i>Got fun nekome</i> (dt. <i>Der Gott der Rache</i> , 1907), die historische Erzählung <i>Kidesch-haschem</i> (dt. <i>Ein Glaubensmartyrium</i> , 1929) und die Trilogie der „Drei Städte“, dt. <i>Petersburg, Warschau und Moskau</i> , auch bekannt als <i>Farn mabl</i> (Die Sintflut), 1929–1930 – anhand der deutschen und englischen Fassungen (ganz oder in Auszügen) ebenso lesen und diskutieren wie ausgewählte publizistische Schriften und Reportagen. Auf Wunsch können die Werke zusätzlich auch im jiddischen Original gelesen werden.	
Literatur	Ben Siegel: <i>The controversial Sholem Asch</i> , 2. Aufl. Bowling Green 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als S: VM KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	Ü: wVM KL
	M.A. Joint Degree	Ü: KLM, GW, FW
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Ü Jüdische Studien I
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	„Hebrew“ or „Israeli“? Language(s) and Identity in Hebrew Literature Prof. Feinberg	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Montags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Do Hebrew authors write their literary oeuvre in Hebrew? Or is it true that there are actually two languages, as one linguist claims, one known as “Hebrew”, the other as “Israeli”? The seminar will examine this challenging hypothesis and look at the growing academic discourse. At the same time, we will examine recent developments in the Hebrew language, look at local slang, and relate these to notions of identity and ethnicity (Mizrachim vs. Ashkenazim). Our texts will include poetry and prose by Hebrew “classicists”, such as Bialik and Agnon, as well as texts by contemporary writers (Oz, Keret, Roi Chasan, and others). <i>Some knowledge of Modern Hebrew is required, though all the texts will be read and interpreted together in class.</i>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM KL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	FW
	Magister	ja
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Jüdische Studien I

	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge
--	----------	---

Titel der LV	Kafka und das jiddische Theater / <i>Kafka and the Yiddish Theatre</i> Prof. Gruschka / Prof. Reuß	
Art der LV	Oberseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 11–13 Uhr, Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	M.A. Joint Degree	LKM, GW, FW
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Jüdische Studien II
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Kolloquium für Doktorandinnen/Doktoranden Prof. Gruschka	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	n. V.	
Literatur		

HEBRÄISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Titel der LV	Hebräische Onomastik. Einführung in hebräische Namengebung / <i>Introduction into Hebrew onomastics</i> Juniorprof. Dr. Golinets	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Montags, 14:15-15:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Namengebung spielt eine große Rolle in allen Kulturen, und das onomastische Material gehört häufig zu den ältesten belegten Sprachformen. Diese Feststellungen gelten auch für das (Alt)Hebräische. Und abgesehen von den Tatsachen, dass die Namengebung und -erklärung eine große soziale und theologische Bedeutung in der Hebräischen Bibel hat, sowie die Namen grammatische Formen enthalten, die im späteren Hebräischen nicht belegt sind, sind hebräische Namen zu einem Kulturerbe der ganzen Menschheit geworden. Schon allein diese Feststellung lässt die Frage nach den Hauptlinien hebräischer Namengebung zu einer Frage werden, die für Theologie, Philologie, Geschichte, Soziologie, Philosophie und Kulturologie von bleibendem Interesse sind. In diesem Seminar sollen die Grundstrukturen des hebräischen Onomastikons auf dem Hintergrund anderer semitischer Namenskorpora erarbeitet und der Umgang mit hebräischen Namen in der Bibel und in den späteren Epochen bis auf heutigen Tag beleuchtet werden.	
Literatur	Fowler, J. D. 1988. <i>Theophoric Personal Names in Ancient Hebrew. A Comparative Study</i> . JSOTSS 49. Sheffield: JSOT Press. Noth, M. 1928. <i>Die israelitischen Personennamen im Rahmen der gemeinsemitischen Namengebung</i> . BWANT 3/10. Stuttgart: W. Kohlhammer. Layton, S. C. 1990. <i>Archaic Features of Canaanite Personal Names in the Hebrew Bible</i> . HSM 47. Atlanta: Scholars Press. Rechenmacher, H. 1997. <i>Personennamen als theologische Aussagen. Die syntaktischen und semantischen Strukturen der satzhaften theophoren Personennamen in der hebräischen Bibel</i> . ATSAT 50. St. Ottilien: EOS Verlag. Rechenmacher, H. 2012. <i>Althebräische Personennamen</i> . Lehrbücher orientalischer Sprachen II/1. Münster: Ugarit-Verlag. Richter, W. 1996. <i>Die bibelhebräischen und -aramäischen Eigennamen morphologisch und syntaktisch analysiert</i> . Materialien einer althebräischen Datenbank 1. ATSAT 47. St. Ottilien: EOS Verlag.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	FS
	Staatsexamen	FM 2,3
	M.A. Joint Degree	FS
	Magister	ja

	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	FS
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Jd. Stud. Ergänzungsbereich
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Staat und Sprache in Israel und Palästina / <i>State and language in Israel and Palestine</i> Juniorprof. Golinets / Juniorprof. Becke	
Art der LV	Blockseminar	
Zeit/ Ort	1. Sitzung Dienstag, 19.4.2016, 10:15-11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Beschreibung s. unter Geschichte des jüdischen Volkes	

JÜDISCHE PHILOSOPHIE UND GEISTESGESCHICHTE

Titel der LV	Ethik im Judentum / <i>Ethics in Judaism</i> Prof. Musall / Prof. Klein	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Beschreibung s. unter Geschichte des jüdischen Volkes</i>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM RPh
	M.A. Jüdische Studien	FS
	Staatsexamen	FM 2 / 3
	M.A. Joint Degree	FW
	Magister	ja
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Zwischen Chol und Kodesh. Die Teshuva des Rabbi Abraham Isaak haKohen Kook / Prof. Musall / Prof. Reichman	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Beschreibung s. unter Talmud, Codices und rabbinische Literatur</i>	

Titel der LV	Einheit in der Vielfalt? Persönlichkeiten, Positionen und Perspektiven zur Frage eines jüdischen Pluralismus Prof. Musall	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM RPh
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<i>Methodology in Jewish Studies</i> Prof. Musall	
--------------	--	--

Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	Blockveranstaltung	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jewish Civilisations	
	M.A. Jüdische Museologie	
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	Gasse - Ghetto - Shtetl. Visuelle und Materielle Kultur eines spezifisch jüdischen Lebensumfeldes / <i>Visual and Material Culture of a specific Jewish Way of Living</i> Prof. Weber	
Art der LV	Überblicksvorlesung	
Zeit/ Ort	Montags 16.15 – 17.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Ist das Ghetto eine für die jüdische Geschichte spezifische Lebensform gewesen? Diese Frage wird heute ebenso kontrovers diskutiert wie die Annahme, dass Juden in Europa vom Mittelalter bis in die Moderne im Ghetto oder doch ghetto-ähnlichen Bedingungen ihr Leben beschränkt und ärmlich gefristet hätten. Generiert wurden diese Vorstellungen auch durch wirkungsmächtige literarische Zeugnisse aus der Umbruchszeit jüdischen Lebens vom 18. zum 19. Jahrhundert wie etwa Goethes Bericht zur Frankfurter Judengasse oder Ludwig Börnes Bemerkungen über deren Zustand. Diese literarische Wahrnehmung hat sowohl jüdische Selbstwahrnehmung wie die Fremdwahrnehmung geprägt und auch in der künstlerischen Produktion Spuren hinterlassen. Als eine Gegenreaktion auf dieses oft von Sentimentalität und Romantik gefärbte Bild kann man das kulturhistorisch, ethnographisch orientierte Interesse des späten 19. /frühen 20. Jahrhunderts an der osteuropäisch-jüdischen Shtetl-Kultur verstehen, das eng mit dem neu entstehenden Zionismus verknüpft ist und zugleich der Kunst der russischen Moderne entscheidende Impulse vermittelt hat.</p> <p>Die heutige Vorstellung des Ghettos ist jedoch auch von der Nazizeit bestimmt, als Ghettos zu extra eingerichteten Durchgangsstationen der Vernichtung wurden. Angesichts dieser Perversion bedeutet es eine Herausforderung zu verstehen, dass das Ghetto nicht nur Ort des Elends und der Vernichtung, sondern über Jahrhunderte auch selbstbewusst gestalteter jüdischer Lebensort gewesen ist, der zunächst innerjüdisch, später aber auch von außen nicht nur nach seiner ökonomischen Bedeutung sondern auch nach seiner Lehr- und Lerntraditionen sowie seines jeweiligen Ritus eingeschätzt wurde. Sinnfälliger visueller Ausdruck waren die dazu notwendigen Artefakte, die zugleich für die Kontinuität jüdischen Lebens standen. D. h. der Umgang mit Artefakten und die Ausbildung einer spezifischen Sachkultur wurden zu Markenzeichen jüdischen Lebens gerade in der sog. „Ghettozeit“.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt einen kulturhistorischen Überblick über Selbst- und Fremdwahrnehmung im Spiegel der spezifisch jüdischen Sachkultur und den Zeugnissen zu jüdischem Leben der jeweiligen Mehrheitskultur von der Einrichtung der ersten bekannten Judengassen im Mittelalter bis zu den ostpolnischen und russischen Shtetln des 19. und 20. Jahrhunderts.</p>	
Literatur	<p>Rachel Heuberger, Helga Krohn, Hinaus aus dem Ghetto, Frankfurt/Main 1988 Gabriele von Glasenapp, Otto Horch, Ghettoliteratur – eine Dokumentation, Tübingen 2005, 3 Bde.</p> <p>Alfred Haverkamp (Hg.), Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen, 3 Bde, Hannover 2002 Ronnie Po-chia Hsia (Hrsg.): In and out of the Ghetto. Jewish-Gentile Relations in Late Medieval and Early Modern Germany. CUP, Cambridge 2002.</p> <p>Markus J. Wenninger: Grenzen in der Stadt? Zu Lage und Abgrenzung mittelalterlicher deutscher Judenviertel. In: Aschkenas. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden 14 (2004), S. 9–29 Silke Berg: Il ghetto di Venezia. Das erste jüdische Getto in Europa. Bergauf-Verlag, Frankfurt/M. 1996 Robert Bonfil, Jewish Life in Renaissance Italy, University of California Press 1994 Joseph Schatzmiller, Jews, Medicine and Medieval Society, University of California Press 1995 Joseph Schatzmiller, Jews, Christians, and Art in the Medieval Market Place, Princeton University Press 2013 María Rosa Menocal, "Ornament of the World • How Muslims, Jews, and Christians Created a Culture of Tolerance in Medieval Spain", 2003 Heiko Haumann, A History of East European Jews, 2002 Auf den Spuren von An-Ski, Jüdisches Sammlungen im Staatlichen Ethnographischen Museum in St Petersburg, Köln Frankfurt 1993.</p> <p>Ruth Apter-Gabriel, Tradition and Revolution, The Jewish Renaissance in Russian Avant-Garde Art, Israel Museum 1987</p>	

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL / JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM KL /JL
	Staatsexamen	FM 2,3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: LKM
	M.A. Jüdische Museologie	Basismodul 2
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	Grundlagenmodul Jüd. Stud.
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	Jüdische Studien I
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Eschet Chayil – Das Bild der starken Frau in der jüdischen Kunst / <i>Eshet Hayil – The Image of the Strong Woman in Jewish Art</i> Prof. Weber	
Art der LV	Seminar/Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags 16.15-17.45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die ‚Starke Frau‘ (Sprüche Salomos 31,10-31) ist ein Leitbild des traditionellen Judentums, das zur Ehre der frommen Frau noch heute rezitiert wird. Dementsprechend stellen Handschriften und illustrierte Buchdrucke der jüdischen Kunst immer wieder Frauen bei der Erfüllung der religiösen Pflichten dar oder preisen biblische Heldinnen wie Esther oder Judith als Sinnbilder der Glaubenstreue. Gleichzeitig ist die Frau bereits im Schöpfungsbericht auf den Mann hin orientiert und ihm nachgeordnet. Das Seminar diskutiert anhand ausgewählter Bildzeugnisse vom Mittelalter bis zur Moderne die Frage, wie die Darstellungen mit diesem Dualismus umgehen und fragt anhand zweier Selbstzeugnisse, den Memoiren der Glückl von Hameln und den Briefen der Henriette Hertz, inwieweit dieses Frauenbild tatsächlich gelebt wurde.	
Literatur	Denkwürdigkeiten der Glückel von Hameln. Übersetzt und hrsg. von Alfred Feilchenfeld. Jüdischer Verlag, Berlin 1913 (Nachdrucke der 4. Auflage 1923: Athenäum, Frankfurt 1987). Die Memoiren der Glückel von Hameln. Übersetzt von Bertha Pappenheim nach der Ausgabe von David Kaufmann. Meyer & Pappenheim, Wien 1910 (Nachdruck mit Vorwort von Viola Roggenkamp: Beltz, Weinheim 1994 Henriette Herz in Erinnerungen, Briefen und Zeugnissen. Hrsg. v. Rainer Schmitz. Die Andere Bibliothek, Berlin 2013 Laura Levitt. "Judaism and Gender," International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences, Dr. Neil J. Smelser, and Dr. Paul B. Baltes, Editors in Chief, Oxford : Elsevier Science Limited, 2001, 8011-8014 Charlotte Elisheva Fonrobert. Menstrual purity : rabbinic and Christian reconstructions of Biblical gender. Contraversions. Stanford, CA: Stanford University Press, 2000 Joel Lurie Grishaver. The bonding of Isaac : stories and essays about gender and Jewish spirituality. Los Angeles, CA: Alef Design Group, 1997. Lawrence A. Hoffman. Covenant of blood : circumcision and gender in rabbinic Judaism. Chicago studies in the history of Judaism. Chicago: University of Chicago Press, 1996. Diane Wolfthal. Picturing Yiddish : gender, identity, and memory in the illustrated Yiddish books of Renaissance Italy. Brill's series in Jewish studies. 36, Leiden: Brill, 2004. Helena Zlotnick. Dinah's daughters : gender and Judaism from the Hebrew Bible to late antiquity. Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2002. Claudia Ulbrich. Shulamit and Margarete : power, gender, and religion in a rural society in eighteenth-century Europe. Boston: Brill Academic Publishers, 2005	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM KL / JL
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM KL / JL
	Staatsexamen	FM 2,3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: LKM
	Magister	als Seminar
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Museen in Israel: Geschichte, Aufgaben, Herausforderungen / <i>Museums in Israel – History, Tasks, Challenges</i>
--------------	--

	Prof. Weber	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags 10.15-11.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Israel verfügt mit über 230 Museen wohl über eine der größten Museumsdichten weltweit. Schon vor der Staatsgründung wurden Museen und Gedenkstätten errichtet, die an jüdische Pioniertaten und biblische Geschichte erinnern sollten. 1906 wurde erstmals ein Kunstmuseum zusammen mit der ersten nationalen Kunstakademie Bezalel errichtet, dessen Sammlung programmatisch Kunst und Kulturerzeugnisse des Judentums präsentieren sollte. Mit der Zeit wandelte sich das Konzept und heute bilden seine ehemaligen Bestände die Kernsammlung des international orientierten Israel Museums Jerusalem. Bereits 1933 folge ein erstes auf moderne Kunst spezialisiertes Museum in Tel Aviv. Ein weiterer wesentlicher Museums- und Monumentbestand ist der Erinnerung an die Schoa gewidmet und dient als nationale Gedenkstätte. Museumsbildung verschränkt sich dabei mit politischem Erinnern und gesellschaftlichem Auftrag. Das Seminar diskutiert die wichtigsten Gedenk- und Museums-Einrichtungen, ihre Geschichte und gesellschaftliche Rolle sowie ihre nationale sowie internationale Wahrnehmung.	
Literatur	Leir Rahmani, Peter Larsen, The museums of Israel, London 1976 Pierre-Alain Ferrazini, Treasures of the Israel Museum Jerusalem, Jerusalem 1985 Rafi Grafman, The Israel Museum Guide 1983 Karl Katz, Peter Kahane, Magen Broshi, From the beginning: archaeology and art in the Israel Museum, Jerusalem, New York 1968 Nurit Shilo-Cohen, Bezalel 1906- 1929, Jerusalem 1983 Haim Gamzu, Painting and sculpture in Israel : the plastic arts from the "Bezalel" period to the present day, Jerusalem 1951 Susan Tumarkin-Goodman, Moshe Barash, Artists of Israel, 1920-1980: the Jewish Museum/New York, 1981 Yigal, Zalmona, 100 shenot omanut Yisre'elit, Jerusalem 2010 Matthias Haß, Gestaltetes Gedenken: Yad Vashem, das U.S. Holocaust Memorial Museum und die Stiftung Topographie des Terrors, Frankfurt/Main 2002	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM KL / JL
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: LKM
	M.A. Jewish Civilisations	FW
	M.A. Jüdische Museologie	IM 1
	Sonstige	ÜK, FS, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Doktorandenkolloquium / Prof. Weber	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	n.V.	

Titel der LV	Exkursion nach Wien und Bratislava / Prof. Weber	
Art der LV	Exkursion	
Zeit / Ort	Die Exkursion ist auf die erste Juniwoche 1. -3. Juni 2016 (Mittwoch – Freitag angesetzt). Das Blockseminar zur Vorbereitung findet in der Pessachwoche (22.4. – 30.4.2016) statt, die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Das Blockseminar ist für Museologie-Studierende verpflichtend.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Exkursion nach Wien und Bratislava zu folgenden Stätten: Wien/ Synagoge Kornhausgasse, Denkmal auf dem Judenplatz, Jüdisches Museum Wien. Bratislava, Jüdisches Museum, Synagoge und Gemeindezentrum.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	MA Jüdische Museologie	ja
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Holy Land(s). Israel-Konzeptionen in den USA – jüdische und evangelikale Perspektiven Stefanie Märksch, M.A.
--------------	---

Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 12:15-13:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Amerika als das neue Israel? Als die Puritaner im 17. Jahrhundert auf den Kontinent gekommen sind, auf der Flucht vor religiöser Verfolgung (so die Narration), sei es das Ziel gewesen die „City upon a Hill“ zu gründen. Dieser Bezug zur Jerusalem/Zion, aber auch das Narrativ des auserwählten Volkes lassen die Nähe zu Israel im Prozess des Nationbuildings erkennen. Gleichzeitig ist <i>Israel</i> bis heute eng mit millenaristischen Vorstellungen evangelikaler Akteure verbunden. Zudem ist Israel auch als Erlebnisort biblischer Geschichte beliebtes Pilgerziel für evangelikale Christen. Wie wird diese Nähe zu Israel von amerikanischen Juden wahrgenommen? Welche Rolle spielt Israel in deren Kontext?</p> <p>Im Laufe des Proseminars sollen die verschiedenen Narrative der <i>Holy Lands</i> und die Zuschreibungen religiöser Akteure aus jüdischen und evangelikalen Kontexten diskutiert werden. Dazu sollen zunächst die Geschichtskonzeptionen sowohl in Israel als auch in den USA in Hinblick auf die jeweilige Staatsgründung charakterisiert werden. Dabei soll besonders der Erwählungsgedanke in beiden Konzeptionen herausgestellt werden. Nach der historischen Einführung sollen zeitgenössische Fallbeispiele, in denen sich diese Konzeptionen wiederfinden durch studentische Präsentationen vorgestellt werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird als Kooperation der HfJS mit dem Institut für Religionswissenschaft angeboten und ist für Studierende aller Disziplinen, auch ohne Vorkenntnisse, offen.</p>	
Literatur	<p>Berg, Manfred 2013: Geschichte der USA, München. Marsden, George M. 1990: Religion and American Culture, Orlando. Rohlfes, Joachim: Juden in den Vereinigten Staaten von Amerika. Karp, Abraham J: Haven and home: a history of the Jews in America. Freedman, Samuel G. Jew vs. Jew: the struggle for the soul of American Jewry. Link: https://www.youtube.com/watch?v=M52S1A6k4c0</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL, JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM KL, JL
	M.A. Joint Degree	Modul: GG, LKM
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	als Übung: IM 2: JL
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

JÜDISCHE RELIGIONSLEHRE, -PÄDAGOGIK UND -DIDAKTIK

Titel der LV	Verlorene Jugend - Elie Wiesels <i>Nacht (Holocaust Erziehung)</i> / Lost Youth - Elie Wiesel's <i>Night (Holocaust Education)</i> Marion Eichelsdörfer, M.A.	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Geht es um das Thema Holocaust, so ist in deutschen Schulen das Tagebuch der Anne Frank angesagt. Da Holocausterziehung nicht nur Wissensvermittlung bieten, sondern auch Empathie entwickeln und moralische Einstellungen und Haltungen fördern soll, ist der Einstieg bei der Schilderung der Verfolgung aus der Innenperspektive eines jungen Mädchens hilfreich. Aber dieser Einstieg reicht nicht aus. Weltweit wird zunehmend auch das Erinnerungsbuch Die Nacht von Elie Wiesel im Unterricht verwendet. Dessen Überlebensbericht beginnt, wo das Tagebuch der Anne Frank endet – mit der Deportation in die Vernichtungslager. Elie Wiesel, der ein Jahr älter als Anne Frank ist, schilderte seine Erlebnisse nach dem Krieg aus der Perspektive eines religiösen ostjüdischen Jungen. Seine Erinnerungen hat er zunächst in seiner Muttersprache Jiddisch geschrieben,...un di velt hot geshvign, 1956), 1958 erschien die stark gekürzte französische Version, die 1962 ins deutsche und nach und nach in dutzende Sprachen übersetzt wurde. Doch der Schein der Naivität trügt – wir haben es nicht nur mit einem authentischen Bericht, sondern mit einem literarisch durchkomponierten und theologisch durchreflektierten Text zu tun, der die Theologie nach Auschwitz maßgeblich angeregt hat. Diese Lehrveranstaltung soll die historischen, literarischen, theologischen und pädagogischen Aspekte des Werkes von „Die Nacht“ behandeln. Ein besonderer Schwerpunkt ist der Vergleich mit der ursprünglichen jiddischen Version. Die Lehrveranstaltung steht im Zusammenhang mit einem großen Forschungs- und Editionsprojekt der Elie Wiesel Forschungsstelle an der Hochschule für Jüdische Studien und der Universität Bonn</p>	

	(s. Homepage http://www.elie-wiesel.de)	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL / KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL / KL
	Staatsexamen	EPG 2
	Sonstige	ÜK, FS, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Kain - Religiöse Gewalt und Gewaltnkritik / <i>Cain – Religious violence and its criticism</i> Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Thema Religion und Gewalt hält die Öffentlichkeit in Atem und die Monotheisten sitzen auf der Anklagebank. Die Monotheismuskritiker werfen ihnen die Gewalttexte in ihren Heiligen Schriften und die religiös legitimierte Gewaltbereitschaft in ihren Traditionen vor. Man kann nicht sagen, dass die Bibel das Problem nicht erkannt hätte, gleich der Urmord ist religiös motiviert (Gen 4). Die Geschichte von Kain und Abel wurde zum Topos, wo die monotheistischen Traditionen dieses Problem erörtern (GenR 22, Q 5,27-31). Gerade diese Geschichte und ihre Rezeption in der Tradition zeigen die religiöse Gewaltnkritik und das Friedenspotential der monotheistischen Religionen. Allen Monotheisten gilt der Frieden als höchster Wert und alle haben anspruchsvolle Friedensethiken entwickelt. In dieser Vorlesung sollen die einschlägigen Themen Religiöse Gewalt und Gewaltnkritik, Krieg und Frieden, Heiliger Krieg und messianischer Frieden aus den Quellen des Judentums entwickelt werden. In der Veranstaltung kann ein EPG 1-Schein erworben werden.	
Literatur	Angenendt, Arnold: Toleranz und Gewalt. Das Christentum zwischen Bibel und Schwert, 1. Aufl., Münster, 2009. Illies, Joachim (Hrsg.): Brudermord. Zum Mythos von Kain und Abel. München, 1975. Kippenberg, Hans G.: Gewalt als Gottesdienst. Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung. München, 2008. Krochmalnik, Daniel: Religiöse Gewalt und Judentum, in: Dialog der Religionen 6 (1996) 2, S. 149-162. Ders.: Vom Gotteskrieg in der hebräischen Bibel, in: Zeitschrift für Neues Testament (ZNT) 6. Jahrgang, Heft 11, Frühjahr 2003, S. 21-24. Ders.: Der Gott Israels und die Götter Griechenlands. Zur neuesten Monotheismusdebatte, in: Albert Käuflein, Thomas Macherauch (Hg.), Religion und Gewalt. Die großen Weltreligionen und der Frieden, April 2008, S. 40-58. Ders.: Kain – oder: Über religiöse Gewalt und Judentum, in: S. Grillmayer, E. Müller-Zähringer, J. Rahner (Hg.), Eins im Eifer? Monismus, Monotheismus und Gewalt. Würzburg, 2010, S. 43-58. Said, Jawdat: The Doctrine of the First Son of Adam. 1964. Szondi, L.: Kain. Gestalten des Bösen. Bern/Stuttgart/Wien, 1969. Wyss, Dieter; Kain: Eine Phänomenologie und Psychopathologie des Bösen. Würzburg, 1997.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	IM JL, RPh
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 2 RPh
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL
	Sonstige	ÜK, FS, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Die aufgeklärte Bibel – Moses Mendelssohns Pentateuchkommentar / <i>The Enlightened Bible. The Commentary of the Five Books of Moses by Mendelssohn</i> Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Seit Anfang dieses Jahres liegen in der Jubiläumsausgabe der Gesammelten Schriften Moses Mendelssohns (JubA), die Bände 9, 3 und 9,4: Schriften zum Judentum III, 3 und 4 vor. Sie enthalten eine repräsentative Auswahl von Mendelssohns epochemachendem Torakommentar (<i>Biur</i>) in der Übersetzung und Kommentierung von Rainer Wenzel. Damit ist nach 230 Jahren das jüdische Hauptwerk Mendelssohns erstmals auf Deutsch zugänglich. Obwohl das Bibelwerk ein entscheidender	

	<p>Vektor der Modernisierung des deutschen und europäischen Judentums war, bewegt es sich noch selbstverständlich im Medium der rabbinischen Tradition. Die Janusköpfigkeit, die gleichzeitig in die Vergangenheit und Zukunft blickt, macht den besonderen Reiz dieses Kommentars aus, der mit Hilfe des Superkommentars sehr gut erschlossen werden kann. Im Seminar soll Moses Mendelssohns Tora (<i>Sefer Netivot HaSchalom, Buch der Friedenspfade</i>) im Rahmen der Jüdischen Aufklärung (<i>Haskala</i>) und der Philosophie Mendelssohns vorgestellt werden. Danach sollen Mendelssohns große Einleitung zu seinem Pentateuch (<i>Or LaNetiwa, Licht auf dem Pfad</i>, JubA 15, 1, S. 21-55) und seine Hermeneutik aus der Vorrede zu seinem Qohelet-Kommentar (JubA 20, 1, S. 179) behandelt werden. Schließlich sollen einzelne zusammenhängende Stücke, wie der Kommentar zu Genesis I und größere Exkurse Mendelssohns, wie seine Einleitung zum Meerlied Ex 15 über die biblische Poesie gelesen und besprochen werden.</p> <p>In der Veranstaltung kann ein EPG 2-Schein erworben werden.</p>	
Literatur	<p>Moses Mendelssohn, Schriften zum Judentum III, 3 und 4 Gesammelte Schriften. Pentateuchkommentare in deutscher Übersetzung. Einleitungen Anmerkungen und Register zu den Pentateuchkommentaren in deutscher Übersetzung, Hrsg. v. Daniel Krochmalnik, übersetzt und bearbeitet von Rainer Wenzel, Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe, Hg. v. E. J. Engel, M. Brocke und D. Krochmalnik, Bd. 9, 3 und 9, 4, Frommann-Holzboog Verlag - Eckhart Holzboog, Stuttgart - Bad Cannstatt, 2009 u. 2015.</p> <p>Bourel, Dominique: Moses Mendelssohn. Begründer des modernen Judentums, Zürich, 2007.</p> <p>Feiner, Shmuel: Haskala - Jüdische Aufklärung. Geschichte einer kulturellen Revolution, aus dem Hebr. v. Anne Birkenhauer, Hildesheim i. a., 2007.</p> <p>Krochmalnik, D./Wenzel, R.: Die aufgeklärte Schöpfung. Zur Übersetzung des Biur von Moses Mendelssohn, in: Johannes Heil, Daniel Krochmalnik: Jüdische Studien als Disziplin – Die Disziplinen der Jüdischen Studien. Festschrift der Hochschule für Jüdische Studien 1979-2009 (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Bd. 13), Heidelberg, 2010, S. 245-275.</p> <p>Sandler, Perez: HaBiur LeTora Schel Mosche Mendelssohn WeSiato, Jerusalem, 1940 (hebr.)</p> <p>Schulte, Die Jüdische Aufklärung, München, 2002</p> <p>Sorkin, David: Moses Mendelssohn and the Religious Enlightenment, London, 1996.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM JL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	WM
	Staatsexamen	FM 4
	M.A. Joint Degree	GW / FW
	Magister	ja
	M.A. Jewish Civilisations	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Machzor: Gebetbuch zu den Hohen Feiertagen / Makhzor: Prayer book for the High Holidays Prof. Krochmalnik
Art der LV	Übung
Zeit/ Ort	Freitag, 9:15-10:45 Uhr, S 3
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Nationalen Bildungsstandards für Jüdische Religionslehre sehen für Schüler/innen der unteren Mittelstufe den Erwerb der Ritual- und Liturgiekompetenz vor. Das betrifft in erster Linie die Hauptgebete (<i>Siddur</i>). Doch viele jüdische Jugendliche kommen höchstens zu den Hohen Feiertagen in den Gottesdienst und sind in keiner Weise darauf vorbereitet, am Gebet aktiv teilzunehmen. Hinzu kommt, dass die Feiertage an das Ende der Sommerferien oder vor Beginn der Herbstferien fallen, so dass sie selten Gegenstand des Religionsunterrichts sind. Im kalenderorientierten Spiralkurrikulum ist häufiger über die beliebten, aber zweitrangigen, <i>Chanukka</i>- und <i>Purim</i>feiern als über <i>Rosch Haschana</i> und <i>Jom Kippur</i> die Rede. Das hat auch etwas mit der Ausbildung der Religionslehrer zu tun, die selten ein Lehrangebot zur Gottesdienstordnung für die hohen Feiertage (<i>Machzor</i>) bekommen. Dabei handelt es sich um großartige liturgische Kompositionen und Schatztruhen der religiösen Poesie (<i>Pijut</i>). Am Beispiel der Machsorim für Rosch HaSchana und Jom Kippur sollen ritual- und liturgiedidaktische Konzepte und Übungen behandelt werden.</p>
Literatur	<p>Machzor Schma Kolenu für Rosch Haschana und Jom Kippur, dt. v. A. Richter, R. J. Scheuer, Basel/Zürich, 2002 u. 2006.</p> <p>Askenasy, R. Yehuda; Whitlau, Eli; Marx, Tzvi; van Loopik, Marcus (Hg.): Tenachon. Die jüdischen Feste, aus dem Holländischen von Jonas Gernot mit einem Nachwort von Daniel Krochmalnik, Uelzen, 2010.</p> <p>Ehrmann, Elieser L.: Von Trauer zur Freude. Leitfäden und Texte zu den jüdischen Festen und Feiern, Peter von der Osten-Sacken, Chaim Z. Rozwaski (Hgg.), mit einem Geleitwort von Daniel Krochmalnik,</p>

	Berlin, 2011. Elbogen, I.: Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung (1931), Reprint, Hildesheim i. a., 1995. Henrix, Hans Hermann (Hg.): Jüdische Liturgie. Geschichte – Struktur - Wesen, Freiburg u. a., 1979. Hirschhorn, Simon: Tora wer wird dich nun erheben? (Pijutim Mimagenza), Gerlingen, 1995. Jacobs, R. L.: Jewish Prayer (1955) London, 1962. Munk, Elie: Die Welt der Gebete. 2 Bde., Basel, 1985 u. ö. Krochmalnik, Daniel: Hallelujah, in: D. Krochmalnik, H. H. Behr. K. Boehme, B. Schröder (Hg.), Gebet im Religionsunterricht in interreligiöser Perspektive, Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, Bd. 5, Berlin 2014, S. 15-56. Osten-Sacken, Peter von der; Rozwaski, Chaim Z. (Hrsg.): Die Welt des jüdischen Gottesdienstes. Feste, Feiern und Gebete (Veröffentlichungen aus dem Institut Kirche und Judentum, Bd. 29), Berlin, 2009.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM, VM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM RPh
	M.A. Jüdische Studien	WM
	Staatsexamen	Fachdid. Modul: Trad. Lernen
	Sonstige	ÜK, FS, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Die drei Heiligen Schriften in einem Band –Trialog der Monotheisten / The three Holy Scriptures in one volume –Trialogue of the monotheistic religions Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Trialog der Monotheisten, der in Zeiten des Religionskriegs so dringend erwünscht ist, findet zwischen ihren Heiligen Schriften immer schon statt. Sie beziehen und verweisen vielfach aufeinander, sie setzen sich voraus und legen sich gegenseitig aus, sie streiten miteinander und versuchen sich gegenseitig zu übertreffen. Dieser intertextuelle Trialog wird im Seminar zunächst anhand der biblischen Vätergeschichten illustriert. Man kann sich ein gemeinsames Lehrhaus vorstellen (<i>Bet Midrasch, Madrasa</i>), wo die Vertreter der Buchreligionen diesen streitbaren und fruchtbaren Trialog zwischen ihren Heiligen Schriften friedlich nachvollziehen. Eine solche Abrahamische Akademie findet im Rahmen der <i>Religionspädagogischen Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen</i> an der Hochschule bereits regelmäßig statt (s. Literaturliste). Dieses Oberseminar ist mit dem Publikationsprojekt einer Ausgabe der drei Heiligen Schriften in einem Band verbunden, in dem die gegenseitigen Bezüge in Form einer laufenden Randkonkordanz abgebildet werden. Die spezifischen Probleme der Kommentierung und Edierung werden unter Hinzuziehung der Projektbeteiligten erörtert. In der Veranstaltung kann ein EPG 2-Schein erworben werden.	
Literatur	Behr, Harry Harun; Boehme, Katja; Krochmalnik, Daniel; Schröder, Bernd (Hgg.): Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen. Berlin, 2009 (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, 1). Behr, Harry Harun; Boehme, Katja; Krochmalnik, Daniel; Schröder, Bernd (Hgg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Berlin, 2011 (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, 2). Behr, Harry Harun; Boehme, Katja; Krochmalnik, Daniel; Schröder, Bernd (Hgg.): „Du sollst Dir kein Bildnis machen...“. Bilderverbot und Bilddidaktik im jüdischen, christlichen und islamischen Religionsunterricht. Berlin, 2013 (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, 3). Behr, Harry Harun; Boehme, Katja; Krochmalnik, Daniel; Schröder, Bernd (Hgg.): „Wer ist der Mensch?“. Anthropologie im interreligiösen Lernen und Lehren. Berlin, 2013 (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, 4). Behr, Harry Harun; Boehme, Katja; Krochmalnik, Daniel; Schröder, Bernd (Hgg.): Das Gebet im Religionsunterricht in interreligiöser Perspektive. Berlin, 2014 (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, 5).	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM RPh
	Staatsexamen	als Seminar: FM 4
	M.A. Joint Degree	Modul 2: RPh
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM

	Sonstige	ÜK, FS, GW und FS für alle Studiengänge
--	----------	---

Titel der LV	Doktorandenkolloquium / Colloquium for PhD students Prof. Krochmalnik	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	Sonntag, 17.7.2016	
Inhalt / Qualifikationsziele	Besprechung von Forschungsprojekten und –arbeiten für alle Interessierten. Die Themen sollen zum Semesterbeginn eingereicht werden.	

PRAKTISCHE RELIGIONSLEHRE

Titel der LV	Tefila und Gemara / Rabbiner Friberg	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Montag, 10:30-12:00 Uhr, Dienstag, 16:00-17:30 Uhr , Mittwoch, 8:30-10:00 und 16:00-17:30 Uhr, Donnerstag, 8:30-10 Uhr, Bet Midrash	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	BA Praktische Jüdische Studien	PM 1 + 2
	Staatsexamen	FV
	Sonstige	ÜK für alle Studiengänge

Titel der LV	Traditionelles Lernen / Traditional Learning Rabbiner Friberg	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	nach Vereinbarung	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	Staatsexamen	FV
	Sonstige	ÜK für alle Studiengänge

Titel der LV	Halachapraktikum / Rabbiner Friberg	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10-12 Uhr, Bet Midrasch	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Praktische Jüdische Studien	PM 3

SPRACHKURSE

Titel der LV	Hebraicumskurs / Hebrew language instruction course Kevin Trompelt	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Montag 12.00 – 16.00 Uhr (Biblisches Hebräisch), S 2 Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr (Modernes Hebräisch), ZSL Raum 204 Freitag 10.00 – 12.00 Uhr, (Biblisches Hebräisch), S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Hebraicumskurs im Sommersemester setzt den gleichnamigen Kurs vom vorangegangenen WS 2015/2016 fort. Unterrichtsgegenstand sind das Modern-Hebräische sowie das Biblische Hebräisch. Er richtet sich sowohl an die Kursteilnehmer des vorangegangenen WS 2015/2016 (z.B. BA Jüdische Studien 75%, BA Praktische Jüdische Studien; Voraussetzung: Teilnahme am Intensivblock vor Vorlesungsbeginn [s.o.]) als auch an Studierende, die im Rahmen des Kurses ausschließlich das Biblische Hebräisch erlernen und am Kurs im vorangegangenen WS 2015/2016 nicht teilnehmen (z.B. BA Jüdische Studien 50%). Der Unterricht des Biblischen Hebräisch wird jeweils Montag und Freitag stattfinden.	
Modul /	Studiengang:	Modul

Verwendbarkeit in Studiengang:	B.A. Jüdische Studien	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	VM
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Lektürekurs Rabbinisches Hebräisch: Biblische Gestalten aus rabbinischer Sicht / Rabbinic Hebrew: Biblical figures from rabbinic point of view Kevin Trompelt	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kurs sollen klassisch rabbinische Texte gelesen werden, die sich mit zentralen Persönlichkeiten des Tanach auseinandersetzen: Neben der Festigung und Vertiefung bereits bestehender Kenntnisse des Rabbinisch-Hebräischen verfolgt der Kurs auch das Ziel, in die Methoden der rabbinischen Textauslegung einzuführen. Vorausgesetzt werden Kenntnisse des Biblisch-Hebräischen.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL/RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	AM 1
	M.A. Jüdische Studien	IM KL/RPh
	M.A. Joint Degree	BM
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Ivrit be-Ivrit Rama Bet II Modern Hebrew for Advanced Rama Bet II Kevin Trompelt	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Montag 16.00 – 18.00, ZSL Raum 204 Freitag 12.00 – 14.00, ZSL, Raum 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	Ivrit be-Ivrit – Rama Bet II“ setzt den Sprachkurs „Ivrit be-Ivrit I“ aus dem vorangegangenen Wintersemester fort. Näherhin handelt es sich um einen vertiefenden Sprachkurs für das Modern-Hebräische, in dem Sprachkenntnisse des zweiten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Bet</i>) vermittelt werden. Vorausgesetzt werden die Sprachkenntnisse bis einschließlich Lektion 7 aus dem Unterrichtslehrbuch „Ivrit min ha-hatchala, part II“. Studierende, die im vorangegangenen Wintersemester nicht am Sprachkurs „Ivrit be-Ivrit I“ teilnahmen, können die erforderlichen Sprachkenntnisse im Rahmen eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachweisen.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Ivrit be-Ivrit – Rama Gimel / Modern Hebrew for Rama Gimel Kevin Trompelt	
Art der LV	SpK	
Zeit/ Ort	Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr, ZSL R 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	„Ivrit be-Ivrit – Rama Gimel“ versteht sich als Fortsetzung des Sprachkurs „Ivrit be-Ivrit II“ aus dem Sommersemester 2015. Näherhin handelt es sich um einen vertiefenden Sprachkurs für das Modern-Hebräische, in dem Sprachkenntnisse des dritten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Gimel</i>) vermittelt werden. Studierende, die im vorangegangenen Sommersemester 2015 nicht am Sprachkurs „Ivrit be-Ivrit II“ teilnahmen, können die erforderlichen Sprachkenntnisse im Rahmen eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachweisen.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM

Titel der LV	Modernes Hebräisch – Vertiefungskurs/ <i>Modern Hebrew for Advanced Rama Alef</i> Kevin Trompelt	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Donnerstags 18:15-19:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs versteht sich als Fortsetzung des Kurses aus dem vergangenen Wintersemester: „Sprachkurs Modernes Hebräisch“. Ziel des Kurses ist es, Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Anfängersprachstufe Alef zu vertiefen. Der Unterricht wird in einfachem Hebräisch abgehalten.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK, FS, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Modernes Hebräisch für Anfänger / <i>Modern Hebrew for Beginners</i> Mirjam Daume	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, S 2	
Inhalt/ Qualifikationsziele	Ziel des Sprachkurses ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse in neuhebräischer Grammatik und Syntax sowie eines Grundwortschatzes im Modern-Hebräischen. Des Weiteren soll die Lektüre einfacher Texte eingeübt werden. Dabei werden wichtige Merkmale des Modern-Hebräischen sowie die Grammatik des Hebräischen vermittelt.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger / <i>Yiddish for Beginners</i> Prof. Gruschka	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten der aschkenasischen Juden und mit ihrer Kultur beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Der Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie, aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik und kulturelles Hintergrundwissen.	
Literatur	Sheva Zucker: <i>Yiddish I</i> . Hoboken 1995. Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . New York 1960. Eigene Lehrmaterialien. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EwM, ÜK, FS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EwM, ÜK, FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM: Kultur und Literatur, ÜK, FS
	M.A. Joint Degree	KLM, GW, FW
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	Jüdische Studien
	MA Klassische und moderne Literaturwissenschaft	
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge

SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN / ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

Titel der LV	<i>Methodology in Jewish Studies</i> Prof. Musall	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	Blockveranstaltung	
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Modul
	M.A. Jewish Civilisations	

Studiengang:	M.A. Jüdische Museologie	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge
	Sonstige	

Titel der LV	Gebet im zeitgenössischen Judentum / <i>Contemporary Jewish Prayer</i> Prof. Klein	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In dieser Übung (Termine und Themen nach Vereinbarung) werden wir uns mit Fragen der Gebetspraxis befassen und dies dann gemeinsam im Kabbalat Schabbat- und Schabbat Schacharit-Gebet umsetzen. Die TeilnehmerInnen werden im Laufe des Semesters kürzere oder längere Teile leiten, die Tora leinen und/oder Diwre Tora geben. On demand, the course may be held in English:</p> <p>In this course (dates and topics as jointly agreed upon) we will deal with issues concerning contemporary Jewish prayer and prepare together Kabbalat Shabbat and Shabbat Shaharit services. The students are strongly encouraged to take on roles of leading smaller or larger parts of the services, reading Torah, giving Divre Torah etc. For more information: birgit.klein@hfjs.eu</p>	
Literatur	<p>Schachter-Shalomi, Zalman /Segel, Joel, Davening. A Guide to Meaningful Jewish Prayer. Forward by Rabbi Lawrence Kushner, Woodstock, Vt. 2012;</p> <p>Hoffman, Lawrence A. (Hg.), My People's Prayer Book: Traditional Prayers, Modern Commentaries, 10 Bde., Woodstock, Vt. 1997ff.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL / PM
	Staatsexamen	fachpraktisch
	Sonstige	ÜK, FW, GW und FS für alle Studiengänge